Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

190 (25.4.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 190. — Karlsruhe, Mittwoch den 25. April 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Italien und der Dreibund.

Interpellation und Regierungserklärung vor dem italienischen Senat.

= **Rom**, 24. April (Tel.) Im Sitzungssaale des **Senats** sind heute die **Tribünen dicht besetzt**. In der **Diplomatenloge** sind zahlreiche Diplomaten erschienen, unter ihnen der österreichisch-ungarische Botschafter Graf **von Lützow**. Auch **Visconti Venosta** wohnt der Sitzung bei.

Senator **de Martino** entwickelt die **Interpellation**, ob der **Dreibund nicht nur dem Buchstaben der Verträge nach, sondern auch nach dem Geiste der internationalen Politik die Grundlage und Richtung der Aktion Italiens im Auslande** bleibe. Redner führt aus: Die **Polemiken** der **Presse** der **hauptsächlichsten Nationen** Europas betr. die **Haltung Italiens** in der internationalen Politik und die Kommentare betreffend die Konferenz von **Algeciras** hätten ihn **veranlaßt**, von der **Regierung klare und bestimmte Erklärungen** zu fordern.

De **Martino** stellt zunächst **folgende Frage**: Hat **Italien** auf der **Konferenz von Algeciras** eine **Haltung** eingenommen, die im **Widerspruch** steht zu der **Politik, die ihm vorgezeichnet** war durch seine **Sonderabkommen** mit **befreundeten Mächten** und durch **Verträge** mit **verbündeten Mächten**, besonders mit **Deutschland**? Redner erinnert daran, daß man, da **Oesterreich-Ungarn** in **vollem Einvernehmen** mit **Deutschland** sich **mit Rußland** bezüglich der **Balkanhalbinsel** habe **verständigen** können, demgemäß auch **gegen Italien keinen Vorwurf** deswegen erheben könne, daß es ein **analoges Abkommen** mit **Frankreich** betreffend das **Mittelmeer**, wo Italien sehr vitale Interessen habe, abschließe. Das hätten auch die Reden des **Fürsten Bülow** und des Grafen **Goluchowsky** anerkannt.

Die auf den **Wunsch Deutschlands** berufene **Konferenz** von **Algeciras** habe dem **Zwecke dienen** sollen, einerseits die **direkten offenbaren Schwierigkeiten** betreffs **Marokko zu beseitigen**, andererseits aber auch die **indirekten** und damit zusammenhängenden Schwierigkeiten betr. die **allgemeine internationale Lage** aus der Welt zu schaffen. Als erster Delegierter Italiens zu dieser Konferenz sei unter der **Zustimmung des ganzen Landes Visconti Venosta** gewählt worden, eine **Wahl**, die **Deutschland nur angenehm** sein könnte. Der Delegierte Italiens mußte in **Uebereinstimmung** mit den **Verträgen** und den **internationalen Abkommen** mit den **verbündeten** und **befreundeten Nationen** handeln. **Visconti Venosta** habe dies mit **Ruhe, Billigkeit und Feingefühl** getan in einer solchen Weise, daß er die **einstimmige Billigung** der **Staatskanzleien Europas** einschließlich derjenigen **Deutschlands** für sich habe.

De **Martino** führt weiter aus, er sei der Ansicht, daß **Italien** in **Algeciras genau das getan** habe, **was es tun mußte**, und erörterte dann die Frage, welches die **Grundlage** und die **gegenwärtige Richtung** der **internationalen Politik Italiens** sein müsse. Er sagt, er glaube, **für Italien liege fraglos die Notwendigkeit vor, weiter treu am Dreibund festzuhalten** und zwar aus drei Gründen: 1. weil **Italien**, wenn es aus dem **Dreibund ausscheide**, den **allgemeinen Frieden Europas gefährden** würde, der die **Folge** des **Gleichgewichts** aller **Alliancen** sei, 2. weil es für **Italien notwendig** sei, den status quo auf dem **Balkan** aufrechtzuerhalten und für die Zukunft die **politische Autonomie** der **Balkanvölker** herbeizuführen, und weil dieser status quo durch die **Auflösung des Dreibundes in Frage gestellt** werden könnte, 3. weil **Deutschland** vielleicht die **einzige europäische Macht** sei, mit welcher **Italien niemals einen Widerstreit der direkten Interessen** werde haben können, und weil das **Bündnis** demgemäß auf einer festen **Grundlage** ruhe, die durch die **Ereignisse nicht umgestoßen** werden könne. Aber da der **Dreibund** aus den angeführten Gründen für **Italien notwendig** sei, sei er es **auch für Deutschland**, weil **Deutschland mindestens ebenso wie Italien das Gleichgewicht der Alliancen wünschen** müsse.

Da der **Dreibund** somit dem **Gefühl** und der **Vernunft** der Verbündeten nach ihnen **gegenseitig nützlich** und **vorteilhaft** sei, so glaube er, Redner, es sei **gefährlich**, daß die **Presse** darüber **diskutiere**, als ob der **Dreibund auseinandergehen** sollte, und er glaube, daß die **Haltung Italiens in irriger Weise kommentiert** werde. Nach seiner Meinung dürfte **nichts geändert** werden in den **freundschaftlichen Beziehungen** zu den **Mächten**, die direkt am **Gleichgewicht** am **Mittelmeer** interessiert seien, und ebenso wenig an den getroffenen **Abkommen**, weil die einen wie die anderen **nicht im Gegensatze zum Dreibunde** seien. Aber er wünsche, die **Regierung** werde **ausdrücklich erklären**, daß das **Bündnis mit den Zentralmächten** nach **Geist** und **Buchstaben** der Verträge die **indiskutierbare und unerschütterliche Grundlage der auswärtigen Politik** Italiens bleibe.

Der **Minister des Aeußeren, Guicciardini**, beantwortet die Interpellation und führt aus:

„Das **Ergebnis der Konferenz in Algeciras befriedigte alle Mächte**. Dies erkannten **Fitzmaurice, Bülow** und **Bourgeois** in den Parlamenten an. Ich **beglückwünsche mich dazu** und namens der Regierung drücke ich damit die **einstimmige Empfindung** des **Landes** aus. Die Konferenz beweist den **friedlichen Geist** in der **internationalen Diplomatie**. Hierzu trägt **Italien** in weitestem Maße bei und das tat es auch in **Algeciras**. Die Stellung Italiens in Algeciras war **besonders delikat**, denn die **Konferenz** sollte die **Streitfrage** regeln zwischen einer uns **verbündeten Macht** und einer **Macht**, womit wir seit Jahren ein **allgemeines Abkommen** über die das **Mittelmeer** berührenden **Afrikafragen getroffen** haben.

Unsere **Aktion in Algeciras** konnte daher nur die der **Versöhnung** und der **Vermittelung** sein und dieser Zweck wurde **völlig erreicht**. Keine Macht erlitt eine Verminderung ihrer materiellen Interessen oder des moralischen Ansehens. Der **Friede Europas** wurde gefördert. **Italien** mußte **Visconti Venosta dankbar** sein, der mit **klarem Blick** für den einzuschlagenden Weg sowohl **Italien** als der **Sache** und der allgemein erwähnten **internationalen Einigung** einen **Dienst** erwies.

Was **unsere internationale Politik überhaupt** betrifft, so ist sie **dieselbe**, welche das **Parlament widerholt gebilligt** und welche der Ministerpräsident **Sonnino** am 8. März folgendermaßen zusammenfaßte:

„In **herzlicher Treue zum Dreibund** werden wir die **traditionellen** und **innigen Beziehungen** zu **England** und die **aufrichtige Freundschaft** zu **Frankreich** aufrecht erhalten, indem wir fortfahren im **Konzert der Völker** die **Rolle der Eintracht** und des **Friedens** zu spielen."

Es gibt **keine neue internationale Lage**, es gibt **keinen Grund**, diese **Richtung zu ändern**, die nicht nur unsere **nationalen Interessen**, sondern auch dem **Gleichgewicht** und der **Ruhe Europas nützlich** ist. Das **Hauptziel** unserer Außenpolitik ist der **Friede**, der die Bedingungen für die Sicherheit und die **Entwickelung Italiens** sichert. Für Italien ist es **unerläßlich**, daß der status quo **auf dem Balkan gewahrt** bleibt, ebenso, daß seine **Interessen in Afrika** in wirksamer Weise gewahrt werden. Es ist gewiß, daß **diese Interessen in der Politik ihre Verteidigung finden**, die als **Grundlage den Dreibund** hat. Diese Politik war **für ¼ Jahrhundert die sichere Grundlage für die Ruhe Europas**. Sie hat **nicht verhindert**, es sogar in gewisser Beziehung den **drei Verbündeten erleichtert, besondere Uebereinkommen** zu treffen, die das **System** der **gegenseitigen Verpflichtungen abschafften und blos der Sache des Friedens neue Bürgschaft** bieten.

Was besonders **Italien** betrifft, so ist der **Dreibund** eine **Garantie** für unsere Interessen auf dem **Balkan**, indem er uns gegen jede ohne uns vorgenommene **Aenderung in Mazedonien sichert** und was **Albanien** betrifft, durch ein dem Bündnisvertrag zugefügtes **Sonderabkommen** mit **Oesterreich-Ungarn, Sicherheit** bietet gegen **Aenderungen**, die das **Gleichgewicht** an der **Adria** berühren würden.

Es sei **unbegründet**, daß **Italiens Politik** jetzt **abgeschwächt** sei. Die **traditionellen Beziehungen** zu **England** würden noch **künftig** das **Element des guten Einvernehmens der Völker** sein. Die **Politik, die zur Grundlage den Dreibund** habe und die Interessen Italiens wahre, **bleibe der Grundpfeiler des europäischen Friedens**. Zu solcher Politik, die von dem Bestreben nach einem **gerechten Ausgleich** erfüllt sei, welcher die unerläßliche Bedingung der wirtschaftlichen Entwickelung und den Fortschritt der Zivilisation der Völker bilde, werde **Italien aufrichtig** im **Bewußtsein** seiner **Pflichten** und **Rechte beitragen**. (Lebhafter Beifall.)

De **Martino** erklärt sich **sehr befriedigt** und **dankt** dem Minister.

= **Rom**, 24. April. Die „**Italie**" schreibt: **Guicciardinis Rede** habe bewiesen, daß **kein Grund vorhanden** sei, von einer **Schwächung des Dreibundes** zu sprechen. Der **Dreibund** bleibe der **Angelpunkt der Aktion Italiens** in der Welt.

Die „**Tribuna**" sagt: Die **Rede** brachte **nichts Neues**. Das Blatt meint, unter Hinweis auf den **Balkan** sei dies vielleicht auch inopportun.

Die unabhängige „**Patria**" spricht am deutlichsten: Die **Rede** wär eine **Sammlung verblichener Phrasen**. Immer wiederholen unsere Minister des Aeußern: Wir sind **Freunde von allen** und sind loyale Mitarbeiter; wenn aber **Zwischenfälle** kommen, ergehen sich diese **Minister** in **Banalitäten**. Sie scheinen zu **glauben**, daß **Italiens Interesse** von **anderen geschützt** werden müßten, und doch zeigen die **Verbündeten** dazu oft **wenig Lust**, und die Freunde sorgen nicht nur **für sich selbst**, sondern machen uns durch feine Diplomatie bei den Verbündeten verdächtig. **Italien** hat eben **keine eigene Politik**. Darum ist es **auf die Gnade anderer angewiesen**. Nach der Lektüre der Rede Guicciardinis weiß man weniger als bisher.

Zur finanziellen und wirtschaftlichen Lage Rußlands.

= **Petersburg**, 24. April. (Tel.) Die „Handels- und Industrie-Zeitung" veröffentlicht einen Artikel über die **finanzielle und wirtschaftliche Lage Rußland**. Das Blatt weist auf die **rasche Besserung** der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Geldumlaufes in Rußland während der ersten 3 Monate des Jahres 1906 hin, sowie auf die vollständige **Wiederherstellung des normalen Laufes** des finanziellen und wirtschaftlichen Lebens des Landes zur gegenwärtigen Stunde. Das Blatt gibt einen **Rückblick** auf die Ereignisse der neueren Zeit, die ernste wirtschaftliche Folgen erzeugt und zum Rückfluß der Kapitalien nach dem Auslande und zur Verminderung des Goldbestandes der Staatsbank geführt haben.

Die **Staatsbank** sah sich, so führt das Blatt aus, **außer stande**, den Umlauf der **Kreditbillets einzuschränken** und war sogar genötigt, die Ausgabe von Kreditbillets derartig zu vermehren, daß gegen Ende 1905 ihr Notenausgaberecht kraft des Gesetzes von 1897 fast erschöpft war. Außerdem überredeten die **Revolutionäre** die **Bevölkerung**, die in den Sparkassen hinterlegten Gelder in **Gold zurückzuverlangen**, was den Goldbestand um 100 Millionen Rubel herabminderte. Die **Ausstände** der Angestellten der **Post, Telegraphen** und **Eisenbahnen** verhinderten den Umlauf und Austausch von Gütern und führten zu einer raschen Vermehrung der **Wechselproteste**. Die beständige **Unterbrechung** der **Arbeit** in den Fabriken schloß die Möglichkeit einer regelmäßigen Ausführung der Bestellungen aus.

Gegen **Januar**, als es der **Regierung** gelingt, die **Revolution** in ihren Hauptkundgebungen zu **unterdrücken, ändert sich die Lage plötzlich**. Der durch Furcht und Mißtrauen begründete **Rückfluß** der **Kapitalien** ins **Ausland hört auf**. Die von den Ausländern gewährten Kredite, welche eingeschränkt worden waren, werden wieder eingerichtet. Die **Russen**, die das **Vaterland verlassen** haben, beginnen **zurückzukehren**. Wenn der Goldabfluß auch in bedeutend geringerem Verhältnis fortdauert, so ist der Grund dafür ein anderer: das Gold wird von dem Fiskus gekauft, der es für die Staatsbank übernimmt, um seine Verpflichtungen im Ausland zu bezahlen und den Wert der im Hinblick auf den neuen Zolltarif gesteigerten Wareneinfuhr zu decken. Der **Rückfluß** der Depots aus den **Privatbanken** hat **aufgehört**. Die **Lage** hat sich so sehr **gebessert**, daß die Schuld der Banken in Petersburg u. Moskau an die Staatsbank, die sich anfangs Januar auf 129 Millionen Rubel

Der reuige Sünder.

Von Leo N. Tolstoi. Deutsch von Adolf Heß.

(Nachdruck verboten.)

„Und sprach zu Jesu: Herr, gedenke an mich, wenn Du in Dein Reich kommst. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage Dir, heute wirst Du mit mir im Paradiese sein." (Lukas, 13, 42, 43.)

Lebte einst ein Mann siebzig Jahre und verbrachte sein ganzes Leben in Sünden. Und der Mann erkrankte und tat keine Buße. Und als der Tod kam, weinte er in seiner letzten Stunde und sprach: „O Herr! verzeih mir, wie dem Räuber am Kreuze!" Kaum hatte er das gesagt — da flog seine Seele davon. Die Seele des Sünders hatte Gott lieb gewonnen und glaubte an seine Güte und kam an die Pforte des Paradieses.

Der Sünder kopfte an und bat um Einlaß ins Himmelreich.

Und er hörte eine Stimme hinter der Tür: „Wer klopft da an die Paradiesestür? Und welche Werke hat dieser Mensch in seinem Leben vollbracht?"

Und es antwortete die Stimme des Anklägers und zählte alle sündhaften Werke des Menschen auf und nannte gar keine guten Werke.

Da antwortete die Stimme hinter der Tür: „Sünder können nicht ins Himmelreich gelangen. Hebe Dich fort von hier!"

Da sprach der Mensch: „Herr, Deine Stimme höre ich, aber Dein Gesicht sehe ich nicht und Deinen Namen weiß ich nicht."

Und die Stimme antwortete: „Ich bin — der Apostel Petrus."

Da sprach der Sünder: „Apostel Petrus, hab Erbarmen mit mir, denk an die Schwächen der Menschen und an Gottes Güte. Warst Du nicht Christi Jünger, hast Du nicht aus seinem eigenen Munde seine Lehre gehört und sein Leben als Beispiel gesehen? Denk daran — wie er sich grämte und von Herzen betrübt war und Dich dreimal bat, nicht zu schlafen, sondern zu beten, und wie Du schliefst, weil Deine Augen schwer wurden, und wie er Dich dreimal schlafend traf. So ist es auch mit mir."

„Denk auch daran, wie Du ihm selbst versprochen hast, ihm bis zum Tode nicht zu verleugnen, und wie Du ihn dreimal verleugnet hast, als man ihn zu Kaiphas führte. So ist es auch mit mir."

„Und denk daran, wie der Hahn krähte und wie Du fortgingst und bitterlich weintest. So ist es auch mit mir. Du kannst mich nicht draußen lassen."

Da verstummte die Stimme hinter der Paradiesestür.

Der Sünder blieb nicht lange stehen, sondern klopfte wieder und bat um Einlaß ins Himmelreich.

Und hinter der Tür ertönte eine andere Stimme und sprach: „Wer ist der Mensch und wie hat er auf Erden gelebt?"

Da antwortete die Stimme des Anklägers und wiederholte abermals alle schlechten Werke des Sünders und nannte gar keine guten Taten.

Da antwortete die Stimme hinter der Tür: „Hebe Dich fort von hier, solche Sünder können nicht mit uns im Paradiese leben."

Da sprach der Sünder: Herr! Deine Stimme höre ich, aber Dein Gesicht sehe ich nicht und Deinen Namen weiß ich nicht."

Da sprach die Stimme zu ihm: „Ich bin — der König und Prophet David."

Und der Sünder gab die Hoffnung nicht auf und trat nicht von der Paradiesestür fort und hub an: „Hab Erbarmen, König David, denk an die Schwächen der Menschen und an Gottes Güte. Gott hat Dich geliebt und Dich vor den Menschen erhöht. Du hattest alles: ein Königreich, Ruhm, Reichtum, Frauen und Kinder, aber als Du vom Dache aus das Weib des armen Mannes erblicktest, da zog die Sünde in Dich ein und Du nahmst das Weib des Urias und ließest ihn selbst durch das Schwert der Ammoniter töten. Du Reicher nahmst dem Armen das letzte Schäfchen und richtetest ihn selbst zu Grunde. Dasselbe habe ich getan."

„Dann denk daran, wie Du Buße tatest und sprachst: „Ich gestehe meine Schuld ein und bereue meine Sünden. So ist es auch mit mir. Du kannst mich nicht draußen lassen."

Da verstummte die Stimme hinter der Tür.

Der Sünder blieb nicht lange stehen, sondern klopfte wieder und bat um Einlaß ins Himmelreich.

Da ertönte hinter der Tür eine dritte Stimme und sprach: „Wer ist der Mann? Und wie hat er auf Erden gelebt?"

Da antwortete die Stimme des Anklägers und zählte zum drittenmal die schlechten Werke des Menschen auf und nannte keine guten.

Da antwortete die Stimme hinter der Tür: „Hebe Dich fort von hier. Sünder können nicht ins Himmelreich gelangen."

Da antwortete der Sünder: „Deine Stimme höre ich, aber Dein Gesicht sehe ich nicht und Deinen Namen weiß ich nicht."

Da antwortete die Stimme: „Ich bin — Johannes der Gottesgelehrte, der Lieblingsjünger Christi."

Da freute sich der Sünder und sprach: „Jetzt muß man mich einlassen: Petrus und David lassen mich hinein, weil sie die Schwächen der Menschen und Gottes Güte kennen. Du aber läßt mich deswegen hinein, weil in Dir viel Liebe ist. Hast nicht Du, Johannes der Gottesgelehrte, in Deinem Buche geschrieben, daß Gott die Liebe ist, und daß derjenige, der nicht liebt, Gott nicht kennt? Hast Du nicht im Alter den Menschen stets das eine Wort gesagt: „Brüder, liebet einander!" Wie kannst Du mich jetzt hassen und von hier vertreiben? Entweder verleugnest Du, was Du gesagt hast, oder aber Du hast mich lieb und läßt mich ins Himmelreich ein."

Da öffneten sich die Paradiesespforten und Johannes umarmte den reuigen Sünder und ließ ihn ins Himmelreich ein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

belaufen hat, sich gegen Ende März auf 31 Millionen verringerte. Die Ausgaben der Staatsbank für ihre Aktiv-Geschäfte verminderten sich um 183 Millionen Rubel.

Die **Lage des Geldmarktes ist bedeutend erleichtert.** Der Privatdiskont hat um 1%, der der Staatsbank um ½% abgenommen. Der Zufluß der Depots in die Sparkassen während der ersten 3 Monate des Jahres 1906 erreichte 88 Millionen Rubel gegen 15 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Staatsbank verringerte den Umlauf an Kreditbillets auf 1 215 000 000 Rubel. Das Notenausgaberecht, das im Januar nahezu erschöpft war, belief sich im März auf noch 100 Millionen Rubel. Die gegen den 14. April eingetretene Verringerung dieser Summe erklärt sich durch die gewöhnliche zeitweilige Steigerung der Zahlungen gegen Ostern, sowie durch die Goldankäufe, die der Fiskus vorgenommen hat, um die im März fälligen Verpflichtungen zu bezahlen, was auf Rechnung der Einnahmen aus der neuen Anleihe gebracht werden wird.

Alle oben erwähnten **Schwierigkeiten** wurden mit solcher **Festigkeit durchschritten**, daß **erhebliche Konkurse nicht festgestellt** worden sind. Die protestierten Wechsel sind regelrecht bezahlt worden. Die Erzeugnisse der Industrie fanden sehr guten Absatz. Manche Fabriken können die Bestellungen nicht rechtzeitig ausführen. Die metallurgischen Werke namentlich die im Ural sind gut beschäftigt und erhalten gute Aufträge. Der Stand der **Getreidesaaten** und des **Herbstgetreides** ist sehr **befriedigend.** Die Schwierigkeiten des **Warentransportes** nehmen dank den getroffenen Maßnahmen ab und werden ganz behoben werden. Der **Ausfuhrhandel** ist **stets normal** geblieben. An der **Börse** haben sich besonders die Aktien der Banken und der metallurgischen Unternehmungen seit dem Januar gebessert. Was die **Staatsfonds** anlangt, so ist der **Rückgang unvermeidlich**, angesichts der großen **Finanzoperation**, nach der notwendig eine Hausse eintreten wird.

Das Blatt stellt dann fest, daß **Rußland bewundernswerte Kraft** und **Energie** gezeigt habe. Während der Zeit unerhörter **Schwierigkeiten** sei **Rußland nie geschwächt** worden. Nachdem es nun die **Krise überstanden** habe, sei **kein Grund vorhanden**, an seiner **Entwickelung** in der **Zukunft zu zweifeln.** Eine einzige, wirklich ernste Schwierigkeit sei zu überwinden, nämlich das durch Kriegsausgaben verursachte Defizit zu decken. Die **neue Anleihe** beseitigt es und stellt das durch den **Krieg gestörte Gleichgewicht** des **Reichsbudgets wieder her.** Das Blatt betont schließlich, daß die **Einnahmen** in den ersten 2 Monaten des laufenden Jahres um 23 Millionen Rubel **höher** seien als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, was beweise, daß das wirtschaftliche Leben des Landes wieder seinen normalen Gang angenommen habe.

* * *

= **Wien**, 24. April. Im österreichischen **Abgeordnetenhaus** brachte heute der sozialdemokratische Abg. **Ellenbogen** eine **Interpellation** ein über die **Kotierung** der **russischen Anleihe.** Es wird darin erklärt, daß die Kotierung in finanzieller Beziehung die **gewissenlose Auslieferung** des **österreichischen Publikums**, der **österreichischen Staatsfinanzen** und der **österreichischen Industrie**, in **politischer Beziehung ein Verbrechen** bedeute, denn sie bedeutet nichts weniger als die **Bezahlung** der durch den **russischen Absolutismus** verübten **Massenmorde** mit **österreichischem Gelde.** Der österreichische Finanzminister, offenbar veranlaßt durch Goluchowski, fordere die österreichische Bevölkerung auf, der Regierung **Durnowo-Witte Geld zur Niederschießung von Freiheitskämpfern**, zur Veranstaltung von **Judenmassakres**, zur Bestechung europäischer Zeitungen, kurz zur Fortfristung des **kulturwidrigen Regimes** zu schenken. Ellenbogen fragt schließlich, ob der Finanzminister trotz aller dieser Tatsachen die russische Anleihe zur Kotierung zulassen wolle und verweist auch auf die Darstellungen des preußischen Regierungsrates **Martin** über die **Zerrüttung** der **russischen Finanzen** und auf die **Weigerung Deutschlands**, sich zu beteiligen. (Frkf. Ztg.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 24. April. (Tel.) Der preußische „Staatsanzeiger" veröffentlicht die **Ausführungsbestimmungen** zur allerhöchsten **Verordnung** vom 2. April **betreffend** die **Errichtung** von **Kanalbaudirektionen** in **Preußen** für die Herstellung des **Schiffahrtkanals vom Rhein zur Weser** und des Hauptbauamts für die Herstellung des **Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin**, wonach Essen a. d. Ruhr als Sitz der **Kanalbaudirektion** für die Herstellung des Schiffahrtskanals vom **Rhein** bis **Dortmund** und des **Emskanals** mit den Nebenanlagen, ferner **Hannover** als Sitz der Kanalbaudirektion für die Herstellung des Schiffahrtskanals von **Bevergern zur Weser** in der Gegend von Bückeburg mit Zweigkanälen und Nebenanlagen und **Potsdam** als Sitz des Hauptbauamts für die Herstellung des Großschiffahrtsweges **Berlin-Stettin** bestimmt wird.

* **Magdeburg**, 23. April. Der Staatsminister a. D. **Oberpräsident v. Boetticher** ist bei einem Besuche des Landrates v. Ziegenrück **verunglückt**, indem er sich bei **einem Fall** eine **Schulterverletzung** zuzog. Ob der Unfall ernste Folgen haben wird, läßt sich noch nicht absehen.

Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 24. April. (Tel.) Amtlich. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: 18. April im **Gefecht** bei **Holpan verwundet:** Hauptmann Emil v. **Rappard**, geb. zu Aplerbeck, früher im Grenadier-Regt. Nr. 1, **leicht**, Schuß in die linke Seite der Bauchwand, Prellschuß oberhalb des rechten Handgelenks; Reiter Jakob **Woelk**, geb. zu Brosowo, früher im Füsilier-Regt. Nr. 37, schwer, Schuß in die linke Hand; Reiter Richard **Wolf**, geb. zu Schweinfurt, früher im bayerischen Infanterie-Leib-Regt., am 19. April im Feldlazarett Lüderitzbucht an der Ruhr **gestorben.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 24. April. Im österr. Abgeordnetenhaus richteten die **Tschechen** an die **Regierung** die Aufforderung, die **Verstaatlichung der Hauptbahnen** zu betreiben, um **gegen Ungarn wirtschaftlich** ein **Abwehrmittel** zu besitzen. Str. Post.

= **Budapest**, 24. April. In einer gestern in **Szegedin** gehaltenen **Programmrede** erklärte Baron **Banffy**, die **Einfuhr von Waren aus Oesterreich** müsse **verhindert** werden. Dies könne nur durch den **Boykott** von **österreichischen Bedarfsartikeln** und den **Bezug** von **Bedarfsartikeln aus Deutschland** bewirkt werden.

Italien.

Die Marine-Enquete.

= **Rom**, 23. April. Die **Marineenquete** scheint nach Veröffentlichungen des Deputierten **Torraca** im „**Corriere della Sera**" recht **bedauerliche Resultate** zutage gefördert zu haben. Während die „**Tribuna**" und die „**Patria**" diese Veröffentlichung **dementieren**, spricht der „**Messagero**" dem Deputierten **Torraca sein Vertrauen aus** und sagt: „Zu dem Vesuvunglück gesellt sich uns ein neues, **moralisches Unglück.**"

Der Bericht führt aus: Obwohl die **Ueberlegenheit** der **Kruppschen Panzer** schon durch den Minister Brien festgestellt und deren **Anschaffung empfohlen** worden ist, hörte man nach dessen Tode **nichts mehr** davon. Die **Armierung** sei **mangelhaft** in Bezug auf **Quantität** und **Qualität.** Anstatt Stahlkanonen erhielt man solche von minderwertiger Qualität. Man beorderte Geschosse eines Typs und erhielt mehrere Typs und sicher nicht die besten. Für die **Prüfung** von **Panzern** gebrauchte man **schlechte Geschosse**, für die **Prüfung** der **Geschosse** dann **schlechte Panzer.** Die Kommission sagt, dem Menschenmaterial nach wäre die italienische Marine die erste der Welt, aber sie ist es nicht wegen **Mangels an Material, Armierung** und **Ausrüstung.** Die **Bureaukratie unterdrückte** jede gesunde **Initiative.** Das **Verwaltungspersonal** sei **privaten Einflüssen** zu sehr zugänglich. Die **Lebensmittellieferanten** hätten einen **wahren Schmuggelring** gebildet. B. L.-A.

Frankreich.

hd **Paris**, 23. April. Die Einweihung des Franklin-Denkmals, welche infolge der Katastrophe von San Franzisko verschoben wurde, wird nunmehr am nächsten Freitag bestimmt stattfinden. Das geplante Bankett wurde abgesagt.

hd **Paris**, 24. April. (Tel.) Dem Minister für öffentlichen Unterricht sind bis zum 15. April **27 272 Pensionsgesuche** seitens des **Klerus** zugegangen. Die Zahl der pensionsfähigen Mitglieder des Klerus beträgt 38 022.

Norwegen.

= **Christiania**, 24. April. (Tel.) Die **Regierung** hat heute **beschlossen**, einen **Gesetzentwurf** über eine **neue Heeresorganisation** einzubringen, durch welche 85 000 Kronen gespart werden. Das gesamte **Heeresbudget** wird **12 541 000 Kr.** betragen. Die wichtigste Veränderung besteht in der **Neueinteilung der Aufgebote**; die jetzige Linie und Landwehr werden zu einem **Linienaufgebot** mit **12 Jahresklassen** zusammengelegt; der **Landsturm** wird zu einer **Landwehr mit 6 Jahresklassen** umgebildet, alle übrigen waffenfähigen Männer im Alter von 15—50 Jahren sollen einen **neuen Landsturm** bilden. Die Anzahl der **Brigaden** bleibt **unverändert**, ebenso die **Zeitdauer** der Waffenübungen. Die Kavallerie erhält statt 16 Schwadronen 15, die Artillerie ist mit 4 statt wie bisher mit 6 Kanonen in jeder Batterie ausgestattet.

China.

= **Peking**, 24. April. (Reuter.) Der bisherige deutsche Gesandte am chinesischen Hofe, Dr. Frhr. **Mumm von Schwarzenstein**, hat heute **Peking verlassen**, um den Botschafterposten in **Tokio** zu übernehmen. Er hinterläßt den Eindruck, daß er der **fähigste Diplomat** gewesen ist, den Deutschland jemals nach China entsandte. Er hat namentlich durch die **Zurückziehung der deutschen Truppen** viel dazu beigetragen, die seit der Besitzergreifung Kiautschous bei den Chinesen bestehende recht feindselige Stimmung gegen Deutschland abzuschwächen. Auch der französische und der japanische Gesandte reisen jetzt ab. Der Wechsel in der diplomatischen Vertretung der leitenden Mächte beweist, daß die **Befürchtungen** von **Unruhen geringer** geworden sind.

Amerika.

hd **Washington**, 24. April. Präsident **Roosevelt empfing** die **Offiziere des französischen Geschwaders**, durch welches die **Ueberreste** des Admirals **Johns** nach den **Vereinigten Staaten** gebracht wurden.

= **Newyork**, 24. April. Nach einer Meldung des „Newyork Herald" erlitt der venezolanische **Präsident Castro einen leichten Schlaganfall.** Er ernannte **Gomez** zum **stellvertretenden Präsidenten** und beauftragte ihn, die **diplomatischen Beziehungen zu Frankreich wiederherzustellen.** Frkft. Ztg.

Offiziersheiraten.

v.L. **Washington**, 23. April. Eine **Resolution**, die kürzlich im **Senat** der **Vereinigten Staaten** eingebracht worden ist, **verbietet den nicht im Hauptmannsrang** stehenden **Offizieren das Heiraten.** Das offiziöse Organ der Bundesarmee, das „Army and Navy Journal", bringt hierzu eine Aufstellung, der zu Folge das **Durchschnittsalter** der **Oberleutnants** der **nordamerikanischen Infanterie** etwa **32 Jahre** beträgt, zur Zeit aber noch **82 Oberleutnants über 35 Jahre** alt sind, von denen **die Hälfte etwa 40 Jahre** auf dem Rücken haben. Es scheint auch nicht wahrscheinlich, daß in den Beförderungsverhältnissen bald eine Besserung eintritt. Im Gegenteil dürften die jetzt zum Oberleutnant Beförderten **nicht vor dem 42. Jahre die Hauptmannscharge** erlangen. Mit einiger Berechtigung wird daher aus den Reihen des Heeres gegen die Einführung eines solchen **Heiratverbotes** lebhafte **Opposition** gemacht.

Der Grund für die beabsichtigte Gesetzesvorlage liegt in der überhandnehmenden Verschuldung der **verheirateten Bundesoffiziere**, deren Gehalt noch das gleiche wie vor 40 Jahren ist, deren Lebensführung aber und Ansprüche mit denen der Zivilbevölkerung gewachsen sind. Eine **Kaution** oder einen festgesetzten Zuschuß von Seiten der Frau eines Offiziers kennen die amerikanischen Gesetze nicht. Vielfach, jedenfalls mehr als in anderen Heeren, suchen sich dazu die Offiziere ihre **Frauen aus Armeekreisen** — ein Gebrauch, der wiederum in der Garnisonierung der Truppen in einsamen Forts seine Erklärung findet. Solche Offiziersehen werden oft in ganz jungen Jahren und ohne jeden genügenden finanziellen Hintergrund geschlossen, und so haben sich, vor allem seit der Vergrößerung der Armee nach dem spanisch-amerikanischen Kriege, unliebsame Vorkommnisse in geldlicher Beziehung derartig gehäuft, daß jene gesetzgeberische Anregung gegen das allzufrühe Heiraten der Offiziere sehr verständlich erscheint.

Eine **Parallele** zu dem amerikanischen Vorhaben bot seiner Zeit in **Deutschland** eine Bestimmung für die **kurfürstlich hessischen Truppen**, wonach es erst dem **Premierleutnant** erlaubt war, sich zu **verheiraten.**

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung —

Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Eduard **Schiffmacher** in Offenburg.

Bestätigt:

als Bureaugehilfen: die Bureaugehilfenanwärter Wilhelm **Zuber** von Heidelberg, Heinrich **Heid** von Plankstadt, Karl **Harter** von Bermatingen, Emil **Berlinghoff** von Mannheim, Adolf **Betz** von Mannheim, Georg **Gries** von Mannheim, Joseph **Horch** von Mannheim, Ludwig **Köhl** von Heidelberg, August **Kuhn** von Mannheim, Adolf **Merkel** von Reichartshausen, Friedrich **Stark** von Mannheim.

Versetzt:

Stationsvorsteher Joseph **Buselmeier** in Kappel b. L. unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Offenburg, Stationsvorsteher Joseph **Riester** in Helmstadt nach Löffingen, Stationsvorsteher Wilhelm **Asser** in Zizenhausen nach Riehen, Stationsaufseher Wendelin **Burgert** in Söllingen nach Halbmeil, Stationsaufseher Ludwig **Schwab** in Neckarbischofsheim nach Söllingen, Eisenbahngehilfe Adolf **Schumacher** in Ueberlingen zur Versehung der Stationsvorsteherstelle nach Helmstadt, Eisenbahngehilfe Konrad **Schaum** in Oppenau zur Versehung der Stationsaufseherstelle nach Beiertheim, Maschinist Georg **Böhmicke** in Friedrichsfeld nach Lauda, Oberschaffner Mathias **Späh** in Villingen nach Freiburg, Oberschaffner Wilhelm **Jungkind** in Bruchsal nach Wertheim, Wagenrevident Georg **Glück** in Würzburg nach Mannheim, Wagenwärter Joseph **Breunig-Mandel** in Donaueschingen nach Mannheim, Wagenwärter Sebastian **Göbel** in Konstanz nach Karlsruhe, Reserveführer Joseph **Krott** in Karlsruhe nach Mannheim, Reserveführer Ernst **Kiefer** in Karlsruhe nach Mannheim, Reserveführer Heinrich **Rübenacker** in Freiburg nach Mannheim, Reserveführer Stephan **Zipfel** in Freiburg nach Mannheim, Bureaudiener Klephas **Hummel** in Bruchsal nach Singen.

Zuruhegesetzt:

Reserveführer Gottlieb **Schilling** in Mannheim, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Bureaudiener Johann **Heiß** in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Gestorben:

Stationsvorsteher Max **Zimmerer** in Enzberg.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: zu Postgehilfen: Oskar Herb, Friedrich Kern, Paul Mohr in Karlsruhe, Oskar Bischoff, August Fromholz, Leopold Gilbert, Friedrich Klempp, August Morano, Alfred Schöttelein in Mannheim.

Ernannt: zum Ober-Telegraphenassistenten: der Telegraphenassistent Heinrich Brehm in Karlsruhe.

In den Ruhestand tritt: der Postsekretär Georg Pfreundschuh in Heidelberg.

Freiwillig ausgeschieden: der Telegraphengehilfe Walter Eschment in Mannheim.

Gestorben: der Ober-Postassistent a. D. Adolf Herold in Philippsburg.

Versetzt: die Postassistenten: Heinrich Auchter von Karlsruhe nach Busenbach, Otto Dörr von Karlsruhe nach Bruchhausen, Wilhelm Kircher von Mannheim nach Bruchsal, Emil Schäfer von Oberdielbach nach Heidelberg, Emil Uhlig von Mannheim nach Baden-Baden.

Badische Chronik.

‡ **Durlach**, 24. April. Zu Ehren der Wiederwahl des Herrn Bürgermeister Dr. **Reichardt** wurde gestern abend ein imposanter **Fackelzug** veranstaltet und diesem sich anschließend fand in der Festhalle ein **Festbankett** der Bürgerschaft statt. Hier ergriff zunächst Herr Gemeinderat **Lichtenauer** das Wort und entbot allen Erschienenen herzlichen Willkommengruß. Die Festrede hielt Herr Direktor Dr. **May**, in der er beonte: Die glänzende Wiederwahl sei nicht allein ein ehrendes Zeugnis für den Herrn Bürgermeister, sondern auch für die Wähler, die dadurch ihren Dank bezeugt hätten für die treue Arbeit des Stadtoberhauptes. In warmen Worten feierte er die vielen Verdienste Dr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Mannheim**, 24. April. Wie der „Gen.-Anz." hört, ist der definitive **Vertragsabschluß** mit dem neuen Leiter des Hoftheaters, Herrn Dr. **Hagemann** in Essen, nunmehr erfolgt. Dr. Hagemann hatte darauf gedrungen, daß in seinem Anstellungsvertrag Bestimmungen aufgenommen werden, welche es ihm ermöglichen, seine **Funktionen** als Intendant in wünschenswerter **Unabhängigkeit von der Theaterkommission** auszuführen. Der Stadtrat hat dieses Verlangen des Herrn Dr. Hagemann erfüllt.

§ **Singen**, 24. April. Welch großes Interesse den **Hohentwielspielen** selbst in den höchsten Kreisen entgegengebracht wird, geht daraus hervor, daß der **Kaiser** die Widmung „Unter der Reichssturmfahne" angenommen hat.

= **Berlin**, 25. April. In seiner hiesigen Wohnung, Nürnberger Str. 25-26, ist der **Großherzoglich Badische Kammersänger**, Königl. Professor Benno **Stolzenberg** im 80. Lebensjahre **gestorben.** Stolzenberg, der bis zu seinem Tode in voller Rüstigkeit den anstrengenden Beruf als Gesangslehrer ausübte, war eine in Musik- und Theaterkreisen sehr bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Am 25. Februar 1827 in Königsberg als Sohn eines Kantors geboren, zeigte er schon frühzeitig ein großes Interesse für Musik und besonders für die Oper. Nachdem er in Berlin durch Eduard Mantius und Hofkapellmeister Dorn eine gründliche Ausbildung genossen hatte, trat er am 17. September 1852 in seiner Vaterstadt als Graf Almaviva im „Barbier von Sevilla" erfolgreich auf. In kurzer Zeit entwickelte sich der junge Künstler zu einem lyrischen und Spieltenor von Bedeutung. Neben einer vortrefflichen Tonbildung besaß er eine ausgezeichnete, geschmackvolle Vortragsweise und ein seltenes Darstellungstalent. Bis 1879 gehörte er verschiedenen Bühnen, u. a. eine Reihe von Jahren dem Hoftheater **Karlsruhe** an, wo er noch heute im dankbaren Gedächtnis der älteren Theaterbesucher steht. Vom Jahre 1879—1882 war er Direktor des Stadttheaters in Danzig. Schon während seiner Bühnentätigkeit war er verschiedentlich erfolgreich als Gesanglehrer tätig. Nachdem er mehrere Jahre am Konservatorium in Köln tätig gewesen war, siedelte er nach Berlin über, wo er neben dem privaten Einzelunterricht, den er erteilte, Lehrer an verschiedenen Konservatorien war. Nicht nur als Bühnen-, sondern auch als Konzert- und Oratoriensänger hat sich Stolzenberg einen Namen gemacht, und auch als Liederkomponist erzielte er hübsche Erfolge. B. L.-A.

= **Berlin**, 24. April. Die **neue Ausstellung** der **Berliner Sezession** wurde heute in den üblichen Formen eröffnet. Aus einer längeren Ansprache, die Max **Liebermann** vor dem geladenen Publikum hielt, seien einige Stellen nach der „Frkf. Ztg." hervorgehoben. Er sagte: „Vor sieben Jahren sind wir zu gegenseitigem Beistand zusammengetreten in der Ueberzeugung, daß in der Förderung des Künstlers die beste Förderung der Kunst liegt. Dem **einzelnen Künstler** muß es ermöglicht werden, nach seinem **persönlichen Ideal** zu arbeiten. Ein Ideal für alle gibt es nicht. Man muß der Kunst ihre **Freiheit** oder, nach Schillers Wort, ihren **Spieltrieb** lassen. Forderungen der **Moral**, wie sie gerade in der letzten Zeit vom Katheder her erhoben wurden, haben **mit der Kunst nichts zu schaffen.** Zurückzuweisen ist es, wenn von derselben Seite gesagt wird, die moderne Malerei sei zur Dirne erniedrigt worden. Nicht derjenige entweiht die Kunst, der den Frauenkörper so natürlich wie möglich, sondern der, der ihn schlecht malt." Die temperamentvollen Ausführungen wurden mit verständnisvollem Beifall aufgenommen. Es war leicht zu erraten, daß die Anspielungen am Schluß sich gegen Professor Henry **Thode**-Heidelberg richteten.

= **Elberfeld**, 24. April. Die von der **Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte** im Jahre 1904 in Breslau ernannte **Kommission** zur **Neugestaltung** des **mathematisch-naturwissenschaftlichen Schulunterrichts** tagte in der Zeit vom 9. bis 11. April d. J. zu **Elberfeld** und nahm Stellung zu folgenden Fragen: „Gestaltung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts an den **höheren Mädchenschulen**, den **sechsklassigen Realschulen** und den **Reformschulen.**" — „Allgemeine Gesichtspunkte für den naturwissenschaftlichen Unterricht an den **Volks- und Fortbildungsschulen**, sowie an den **Handels- und an den Fachschulen.**" — „**Hygienische** und **sexuelle Fragen.**" — „Gestaltung des **chemischen Hochschulunterrichts für Lehramtskandidaten.**" — Während die Drucklegung der ausführlichen Referate über alle diese Punkte der im Herbst zu **Stuttgart** tagenden Naturforscher-Versammlung vorbehalten bleibt, soll ausnahmsweise der **Bericht** über den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht an den höheren Mädchenschulen **sobald als möglich veröffentlicht** werden.

= **Kassel**, 23. April. Die erste Auffführung von **Leoncavallos** vieraktiger Oper **Zaza** hat im hiesigen Hoftheater unter Kapellmeister Dr. Beiers Leitung eine **recht beifällige Aufnahme** gefunden. Die Musik befriedigte im allgemeinen. Frau Porst bot als Zaza eine schöne Leistung.

= **Rothenburg** o. Tauber, 23. April. Das **historische Festspiel „Meistertrunk"** wird wie im vorigen Jahre mit darauffolgendem Festzug und Feldlager am **Pfingstmontag** den 4. Juni zur **Aufführung** kommen. Es dürfte geraten sein, rechtzeitig bei dem Hauptausschuß sich Karten zu bestellen.

‡ **Nürnberg**, 24. April. Frau **Geheimrat von Essenwein**, die Witwe des 1892 verstorbenen Direktors des Germanischen Museums in Nürnberg, nach dem auch in **Karlsruhe** eine Straße benannt ist, feiert am 28. April hierselbst ihren **70. Geburtstag**, was sicher auch viele der dortigen Leser interessieren wird, umso mehr, **als** Frau Geheimrat von Essenwein selbst aus Baden stammt. Sie wurde 1826 in **Baden-Baden** geboren.

hd **München**, 24. April. (Tel.) Die Stelle Hermann Bahrs ist nunmehr endgültig besetzt worden und zwar werden zwei Berliner Künstler die Erbschaft Bahrs antreten. Der königliche Hofschauspieler Albert Heine ist zum Regisseur und ersten Charakterspieler, der Regisseur am Schiller-Theater, Woldemar Runge, zum Regisseur und Dramaturgen ernannt worden. Der Titel Oberregisseur wird vorläufig nicht vergeben.

hd **Wien**, 25. April. (Tel.) Der **Kaiser** verlieh dem sächsischen Kammersänger **Burian** und dem Hoftheatermaler **Fanto** das **Ritterkreuz** des **Franz-Joseph-Ordens.**

hd **Paris**, 24. April. (Tel.) Gerüchtweise verlautet, der Witwe des verstorbenen Professors Curie, welche sich ebenfalls um die Radiumforschung große Verdienste erworben hat, werde an der Universität der Sorbonne ein Lehrstuhl für allgemeine Physik übertragen werden. Frau Curie ist bekanntlich Leiterin der Arbeiten im Laboratorium der Universität.

Vermischtes.

= **Osnabrück**, 22. April. Der von hier stammende Privatier Gesmold hat sich in Hietzing bei Wien aus Gram über den Tod seiner Frau vor einem Spiegel erschossen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Reichardts, die dieser sich durch seine Reformen um die Stadt erworben, seinen Unternehmungsgeist, seine Initiative, wie er der rechte Mann am rechten Platze sei und verstehe, das Angefangene mit nachhaltiger Kraft zu verfolgen und glücklich zu Ende zu führen. Das auf Herrn Bürgermeister ausgebrachte Hoch wurde begeistert aufgenommen. Herr Landwirt Karl **Zoller** überreichte im Namen des Gärtnervereins „Flora" ein prachtvolles Blumengewinde. Nunmehr führte Herr Geh. Regierungsrat Dr. **Turban** in längerer Rede aus, wie er seit einer Reihe von Jahren als Amtsvorstand Gelegenheit gehabt habe, die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters kennen und schätzen zu lernen. Herr Stadtpfarrer **Specht** trank auf die Eintracht unter den Bürgern Durlachs, worauf Herr Bürgermeister Dr. **Reichardt** allen für die Ehrung dankte. In kurz gedrängter, aber anschaulicher Weise entwarf Herr Bürgermeister Dr. Reichardt nunmehr ein Bild der Entwickelung der Stadt und hob zum Schluß seiner sehr beifällig aufgenommenen Ansprache hervor: Seine Arbeit sei ihm bisher nebst dem Gemeinderat erleichtert worden durch seine Beamten, deren Amtseifer und Pflichttreue er hier öffentlich das uneingeschränkteste Lob bekunde. Sodann sprach Herr Karl **Resch** dem Stadtoberhaupte Worte warmer Anerkennung für sein Wirken um die Stadt und bat, auch der Feuerwehr, wie bisher, wohlwollend zu gedenken. Sein Hoch galt dem guten Geist der Bürgerschaft Durlachs. Den musikalischen Teil hatte unsere rühmlichst bekannte Feuerwehrkapelle übernommen, unterstützt von den Gesangvereinen Liederkranz, Lyra, Männergesangverein und Nähmaschinenbauer, welche aus ihrem Liederschatz ihre schönsten Perlen darboten und viel zur Hebung der Feier beitrugen.

b **Mannheim**, 24. April. Durch die voraussichtlich eintretende **Erweiterung der höheren Mädchenschule** (namentlich in der Richtung der Umwandlung der Realschule in eine Oberrealschulabteilung) wird für diese in den nächsten Jahren schon ein weiteres Schulgebäude erforderlich. Bevor der Stadtrat dem Bürgerausschuß Vorlage wegen der Erweiterung erstattet, soll jedoch die grundsätzliche Stellungnahme der Großh. Oberschulbehörde in Bezug auf die **Errichtung eines Lehrerinnenseminars** hier ermittelt werden.

Tauberbischofsheim, 24. April. Hier soll noch im Laufe dieses Jahres mit dem **Bau einer kath. Pfarrkirche** begonnen werden. Die Kosten sind auf 350 000 Mark veranschlagt, 270 000 Mark stehen lt. „N. M. Volksbl." bereits zur Verfügung.

=a= **Sinsheim a. E.**, 23. April. Am Freitag hielt der hiesige **Radfahrerverein** seine alljährliche Generalversammlung ab. Der Verein zählt z. Zt. 67 zahlende Mitglieder gegen 34 am Schluß des Jahres 1904/05. Die Einnahmen betrugen 240 ℳ 92 ₰, die Ausgaben 198 ℳ 68 ₰, so daß ein Kassenvorrat von 42 ℳ 24 ₰ verblieb. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und zwar: Rechtskonsulent Schwenn 1., Louis Gmelin 2. Vorstand, Heinrich Stoll, Kassier, Karl Lehmann, Schriftwart, Karl Maier 1., Karl Baer 2. Fahrtwart, und als Beiräte pr. Arzt Dr. Fischer, Kaufmann L. H. Ruppert und Aktuar Diehm. Es wurde noch beschlossen, auch in diesem Jahr wieder ein Rennen abzuhalten und zwar ein Dauerrennen.

* **Bühl**, 24. April. Sonntag abend ist der Prokurist der Firma Wolf Netter und Jacobi, Herr Emil **Besag**, an einem Darmleiden in Karlsruhe verschieden. Seit ungefähr 40 Jahren war er in Bühl ansässig. Mit dem Ableben des Herrn Besag erleidet die Firma Wolf Netter und Jacobi einen schweren Verlust. Auch der Handels- und Gewerbeverein hat allen Grund, trauernd am Grabe seines Mitbegründers und langjährigen Sekretärs zu stehen. Ist es ihm doch wohl zu verdanken, daß der Verein zu einer solchen Entwickelung gekommen und eine solche segensreiche Tätigkeit entfalten konnte. Seine Verdienste um die Förderung von Handel und Gewerbe wurden auch von unserem Großherzog gebührend gewürdigt, indem er mit dem Verdienstkreuz vom Zähringer Löwenorden ausgezeichnet wurde. Seit einer Reihe von Jahren gehörte er auch dem Bürgerausschuß an. Durch sein freundliches, überaus konziliantes Wesen erfreute sich Herr Besag in allen Kreisen hiesiger Stadt großer Beliebtheit.

\$ **Baden-Baden**, 24. April. Hauptlehrer Stefan **Weinig**, welcher im vorigen Jahre sein 50jähriges Dienstjubiläum begehen konnte, feierte heute sein **25jähriges Jubiläum** als Lehrer an der hiesigen **Volksschule**. Aus diesem Anlaß hat der Stadtrat dem Jubilar ein Glückwunschschreiben nebst Geschenk übersandt.

⊡ **Lahr**, 24. April. Der 6. **Badische Artillerietag**, der am 9., 10. und 11. Juni hier stattfindet, erweckt in den Kreisen der alten und jungen Kameraden des Landes reges Interesse. Die Anmeldungen zu diesem Feste laufen bei dem Festausschusse recht zahlreich ein. Se. Kgl. Hoheit der **Großherzog** hat auf die an ihn ergangene Einladung sein Erscheinen in Aussicht gestellt, während Se. Kgl. Hoheit der **Erbgroßherzog** bis jetzt noch keine Entscheidung treffen kann. Die Lahrer Bürgerschaft und in erster Linie der hiesige Artilleriebund werden alles aufbieten, um den 6. Bad. Artillerietag zu einem für alle Kameraden unvergeßlichen Feste zu gestalten.

Ettenheim, 23. April. Der **Gemeindevoranschlag** sieht in Ausgaben 99 681 Mark, in Einnahmen 61 475 Mark vor. Die **Umlage** wurde auf 51 ₰ festgesetzt. — Am 29. April feiern die Eheleute Karl **Werner** in Mahlberg das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Freiburg, 24. April. Der **Bürgerausschuß** wird sich vor der Etatberatung noch mit der Regelung der **Dienst- und Gehaltsverhältnisse der städtischen Beamten**, Lehrer und Arbeiter zu beschäftigen haben. An Stelle der bisherigen Einteilung der etatmäßigen Beamten in 6 Gehaltsklassen tritt eine mit 8 Klassen. Alle erfahren eine erhebliche Aufbesserung gegenüber den bisherigen Sätzen und eine Verkürzung der Zeit, bis zu der das Höchstgehalt erreicht wird. Insbesondere sind hierin die unteren Beamtungen berücksichtigt, die das Höchstgehalt jetzt in 14—16 Jahren, statt erst nach 20 Jahren erreichen. Der Höchstaufwand für die etatmäßigen und nicht etatmäßigen Beamten beträgt 1 265 000 ℳ, der im Beharrungszustande 1 132 200 ℳ. Das bedeutet gegenüber dem Aufwande nach der letzten Gehalts-Revision (1901) ein Mehr von 118 200 ℳ jährlich. Endlich sieht die Vorlage auch eine wesentliche **Besserstellung** der **städtischen Arbeiter** vor. Zu erwähnen ist noch die beantragte Gewährung einer außerordentlichen Gehaltszulage an sämtliche Beamtungen (also unabhängig von den regelmäßigen tarifarischen Zulagen).

⊙ **Volkertshausen** (A. Engen), 24. April. Am Ostermontag war, wie jetzt erst mitgeteilt wird, ein größerer Trupp **Italiener** hier; sie zechten und tanzten im „Mohren", und abends, als die Köpfe vom Alkohol heiß waren, gab es eine **förmliche Schlacht**, die sich auf der Straße fortsetzte. Die Burschen **schossen** lt. „Heg. Erz." mit **Revolvern** von außen in die Stube. Ein halbes Dutzend Kugeln ging in die Decke. Ein unbeteiligter 18jähriger Bursche erhielt eine Kugel in den Oberschenkel. Der Tanz und das ewig Weibliche sollen den Anlaß zum Streit gegeben haben.

* **Seefelden** (A. Ueberlingen), 24. April. Am Samstag nachmittag **ertrank** in der Aach das **dreijährige Söhnchen** des Obermeisters **Mader** in Oberuhldingen.

* **Konstanz**, 24. April. Herr Rektor **Kastner** hier konnte am gestrigen Tage auf eine **40jährige Tätigkeit** an den hiesigen Volksschulen zurückblicken.

Stand der Saaten im Großherzogtum Baden.

Mitte April 1906.

Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.

* Die Wintersaaten, von denen viele wegen ungünstiger Witterung im Herbst d. J. erst spät in den Boden gebracht werden konnten, sind nach vorliegenden Berichten nicht überall unbeschädigt durch den Winter gekommen. Hauptsächlich scheint der im März, in den Höhenlagen teilweise in großen Menge gefallene Schnee, welcher erst vor kurzem wieder verschwunden ist, die Entwicklung der Saaten ungünstig beeinflußt zu haben. Auch die Folgen der Mäuseplage des vorigen Sommers und Herbstes machen sich da und dort, sowohl in den Getreideäckern, wie bei den Klee- und Luzernefeldern, fühlbar, so daß die Beurteilung des Standes der Saaten und der Futterpflanzen in allen Teilen des Landes eine recht verschiedene ist. Den ziemlich zahlreich eingekommenen günstigen Berichten stehen nicht wenig ungünstige Urteile gegenüber, so daß bei der Berechnung der Gesamtnoten für das Großherzogtum nur bei der Luzerne und den Wiesen die Ziffer 2,5 (ziemlich gut) erreicht wurde, während sämtliche Winterfrüchte — rein und im Gemenge — sowie der Klee sich noch um einige Bruchteile niedriger stellen (2,6—2,9).

Ueber Umpflügungen konnten endgültige Berechnungen noch nicht aufgestellt werden, da eine Schätzung der in Frage kommenden Flächen vorläufig noch nicht überall möglich ist; verschiedene Berichterstatter erhoffen übrigens vom Eintritt besserer Witterung günstigen Einfluß auf das Wachstum gering entwickelter oder zurückgebliebener Gewächse, so daß mancher Frucht- oder Kleeacker vor dem Umpflügen verschont werden dürfte.

Die Bestellung der Sommerfrüchte hatte ebenfalls unter der Ungunst der Witterung zu leiden; sie konnte vielfach erst erheblich verspätet vorgenommen werden und ist in einzelnen Bezirken noch nicht vollständig beendigt. Auch das Legen der Kartoffeln verzögert sich, so daß dieses Geschäft nach vorliegenden Berichten bis jetzt nur in ganz wenig Bezirken erledigt werden konnte.

Die Reben werden nach den, allerdings erst in geringer Zahl, eingekommenen Meldungen nicht ungünstig beurteilt; das Holz ist hiernach allenthalben gesund und kräftig.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechtigt der Stand der Saaten Mitte April bei Winterweizen zu 2,9 (dagegen Mitte April 1905 2,2), Winterspelz 2,7 (2,2), Winterroggen 2,6 (2,1), Winterweizen mit Roggen im Gemenge 2,9 (2,0), Winterspelz mit Roggen 2,6 (2,2), Winterspelz mit Weizen 2,6 (2,1), Klee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,7 (2,3), Luzerne 2,5 (2,2), Wiesen bewässerbar 2,5 (2,1), nicht bewässerbar 2,5 (2,3).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. April.

* **Das Großherzogspaar** traf Montag abend inkognito von Cannes in Genf ein, um bis morgen dort zu bleiben. Von allen Seiten, besonders aus Karlsruhe, sind dem Großherzog **Glückwunschtelegramme** zugegangen, in denen der großen Freude Ausdruck gegeben wird, daß Großherzog Friedrich infolge der Entbindung der schwedischen Prinzessin Gustav von einem Sohne gerade in seinem Jubiläumsjahr Urgroßvater geworden ist. Am kommenden Freitag wird das **Großherzogspaar** nach **Karlsruhe zurückkehren**.

* **Geh. Rat Dr. Arnsperger** †. Am Montag abend halb 11 Uhr starb hierselbst der frühere Medizinalreferent im Ministerium des Innern, Geh. Rat Dr. **Arnsperger**. Der Tod brachte dem schwergeprüften Manne die Erlösung von langjährigem, schweren Leiden, das ihn vorzeitig seinem Berufe und Amte entzog. Dr. Arnsperger gehörte anfangs der 80er Jahre als Mitglied der nationalliberalen Partei auch dem **Reichstage** an. Er hat ein Alter von 72 Jahren erreicht.

Der Jahresbericht der städtischen Spar- und Pfandleihkasse für 1905 zeigt einen recht günstigen Stand beider Kassen. In der **Sparkasse** betrugen die Einlagen im Jahre 1905 insgesamt 6 880 696.90 ℳ (gegen 6 584 984.72 ℳ in 1904), die Rückzahlungen 6 371 464.92 ℳ (1904: 6 373 674.81 ℳ). Die Gesamtzunahme des Einlagenbestandes inklusive der gutgeschriebenen Zinsen betrug 1 189 028.60 ℳ. Auch die Postenzahl hat wiederum eine **wesentliche Steigerung** aufzuweisen. Im Jahre 1904 betrug die Zahl der Abfertigungen 75 148, im Jahre 1905 dagegen bereits 78 881, somit ist eine Zunahme von 3733 zu verzeichnen. — Der Geschäftsverkehr bei der **Pfandleihkasse** gestaltete sich im Jahre 1905 etwas ungünstiger als im Vorjahre. Es wurden an Fahrnispfändern insgesamt eingesetzt, erneuert, ausgelöst und versteigert 54 933 Stück mit 567 378 ℳ gegen 54 789 Stück mit 496 275 ℳ im Vorjahre. Der Bestand an Pfänderdarlehen berechnet sich auf Jahresschluß wie folgt: Stand am Anfang des Jahres 14 634 Stück mit 152 585 ℳ, Zugang 25 746 Stück mit 262 648 ℳ, Abgang 27 236 Stück mit 268 005 ℳ; Stand am 31. Dezember 1905 13144 Stück mit 147 228 ℳ. Der Pfänderbestand hat sich danach um 1490 Stück und 5357 ℳ vermindert.

✕ **Jungliberaler Verein.** Am Freitag abend 9 Uhr spricht im Saal III der Brauerei Schrempp Herr Professor Dr. **Brunner**, Privatdozent der Geschichte an der Techn. Hochschule, über „Das historische Rüstzeug im Kampfe gegen den Ultramontanismus". Der Jungliberale Verein, der diesen hochinteressanten Vortrag veranstaltet, lädt hierzu die Mitglieder der, der Liberalen Vereinigung angehörenden Parteien freundlich ein, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Stadtgarten. Heute Mittwoch nachmittags 4 Uhr veranstaltet die Grenadierkapelle unter Musikdirektor **Boettges** Leitung ein Operetten-Konzert, in welchem die beliebtesten Melodien aus Fledermaus, Bettelstudent, Fatinitza, Mamsell Anzot, Bruder Straubinger, Vogelhändler usw. zur Aufführung kommen.

::: **Gartenkonzerte.** Wunderschön gestaltet sich gegenwärtig Wald und Flur, was die Inhaber von Konzertgärten veranlaßt, dieselben derart in Stand zu setzen, daß sich die Gäste wohl fühlen und es durch Engagement beliebter Kapellen an Unterhaltung nicht fehlt. So fand u. a. auch im „Kühlen Krug" ein Konzert der **Schützengesellschaft** aus Pforzheim statt. Da bekannt ist, daß Herr Kapellmeister K. **Asch** nur gute Leistungen bietet, so war nur zu bedauern, daß der Besuch kein stärkerer war.

=S= **Konzert zu Gunsten der Ferienkolonie.** Am Sonntag den 29. April, vormittags 11 Uhr, veranstalten die hiesigen **Arbeitergesangvereine** im großen Saale der Festhalle ein **Konzert**, dessen Reinertrag der **Ferienkolonie armer Schulkinder** zugedacht ist. Herr Opernsänger Theilacker hat seine Mitwirkung zugesagt. Es steht zu erwarten, daß in Anbetracht der guten Sache sich aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung eine rege Beteiligung geltend macht, um einen recht namhaften Betrag an die Ferienkolonie-Verwaltung abliefern zu können. Der Eintrittspreis ist auf 20 ₰ pro Person mit Programm festgesetzt, ohne jedoch der weiteren Wohltätigkeit Schranken zu ziehen. Programme sind im **Vorverkauf** zu haben bei den Herren Hof-Musikalienhändler Kuntz und Müller, in den Zigarrengeschäften Küter, Kurzmann und Kehret, sowie in den Wirtschaften: Zur deutschen Eiche, Augartenstr., zur Platane, Rüppurrerstr., zum Auerhahn, Schützenstr., Alte Brauerei Heck, Kaiserstraße, zur Schrumpel, Durlacherstr., zur Palme, Lessingstr., zum Württemberger Hof, Goethestr., zum Rheinkanal, Mühlburg.

⊙ **Fußballsport!** Wieder kann der **Karlsruher Fußballklub „Phönix"** auf einen schönen Sieg zurückblicken. Die erste Mannschaft desselben schlug die **Mannheimer Fußballgesellschaft 1896** I. auf dem eigenen Platze der letzteren mit 3:0 Toren. Dieses Resultat ist um so mehr anzuerkennen, als Mannheim zu den besten erstklassigen Mannschaften zählt. Hat sich doch erst Ostermontag die „Association Sportive Française, die besten Vertreter des Pariser Associationsspieles (welche nicht zu verwechseln mit der minderwertigen französischen Mannschaft die Ostern in Karlsruhe gegen K. F.-V. spielte) vor M. F. G. 1896 mit 4:2 Toren beugen müssen. Sonntag, 29. d. Mts. fährt die 2. Mannschaft des K. F. C. „Phönix" nach Straßburg, um dem St. F. C. Donar I einen Besuch abzustatten.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau** (Pfalz), 24. April. (Tel.) Die **zehnjährige Tochter** des Bier-Expedienten Gilb wurde **überfallen**, in den Wald geschleppt und vergewaltigt. Das Kind wurde **schwerverletzt** aufgefunden. Zwei Hatzenbühler Burschen wurden als der Tat verdächtig **festgenommen**.

= **Metz**, 24. April. Der **Regimentsschreiber** des Inf.-Regts. Nr. 174 **erschoß** sich nach der „Metz. Ztg.", weil er sich in finanziellen Schwierigkeiten befand, und der **Bataillonsschreiber** des 20. Pionierbataillons, der wegen Unterschlagung verhaftet werden sollte, ist seit einigen Tagen **verschwunden**. Vermutlich hat er sich nach Frankreich gewandt.

Handel und Verkehr.

Die Einnahmen der bad. Staatseisenbahnen betrugen im März 7 375 580 ℳ, von Januar bis mit März 19 930 920 ℳ, mehr 499 930 ℳ bezw. 1 391 293 ℳ. Die Einnahmen aus dem Personen-

---

= **Essen**, 24. April. Die Genickstarre dehnt sich im Landkreis Duisburg weiter aus. Bisher sind 140 Erkrankungs- und 100 Todesfälle festgestellt.

= **Kassel**, 24. April. Die Kasseler Handwerkskammer beschloß als erste Deutschlands die Einbeziehung weiblicher Lehrlinge, wie Modistinnen, Putzmacherinnen, Friseusen, in die Kontrolle der Organisation der Handwerkskammer.

hd **Landshut**, 23. April. (Tel.) Der Notar **Joseph Hippler** wurde gestern plötzlich **vom Amte suspendiert** und in das **Landgerichtsgefängnis** eingeliefert. Der Notar wird eines **Sittlichkeits-Verbrechens** beschuldigt. Der Fall erregt in Landshut großes Aufsehen.

= **Wien**, 24. April. Das Prager Landesgericht hat über den **Fürsten Klemens Metternich-Winnenburg**, den Besitzer der Fideikommißherrschaften Plaß und Königswart in Böhmen und des **Johannisbergs** am Rhein, auf dessen Ansuchen die **Kuratel verhängt** und den Markgrafen Alexander **Pallavicini** zum Kurator bestellt.

hd **Wien**, 25. April. (Tel.) Aus verschiedenen Landesteilen werden starke Schneefälle mit bedeutendem Temperatursturze gemeldet.

hd **Rom**, 24. April. (Tel.) Wie verlautet, **erkrankten** in Torre Quirico und Florenz **150 Personen** unter schweren **Vergiftungserscheinungen** nach dem Genuß von **Brot**. Die Untersuchung ist im Gange. Es scheint, daß **Bleiweiß** dem Brot beigemischt wurde.

= **Antwerpen**, 24. April. (Tel.) Unter den **Geretteten des belgischen Schulschiffes**, deren Namen heute veröffentlicht wurden, befinden sich zwei Unterleutnants, zwei Lehrer, ein Arzt, zwölf Kadetten und neun Matrosen. Das Schiff sank am 19. April auf ungefähr 47. Grad 12 Min. nördlicher Breite und 4. Grad 30 Min. westlicher Länge.

Arbeiterbewegung.

hd **Berlin**, 24. April. (Tel.) Zu der Sitzung des **Gesamtverbandes deutscher Metall-Industrieller**, die in nächster Zeit hier stattfinden soll, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, die Sitzung finde auf Antrag einiger Bezirksvereine statt, von denen 8 durch die immerwährenden Streiks beunruhigt sind. Um den immerwährenden Belästigungen der Industrie ein Ziel zu setzen, wird unter Umständen die Generalaussperrung sämtlicher Arbeiter ins Auge gefaßt werden, da die Schließung sämtlicher Betriebe als das kleinere Uebel gegenüber den ständigen Aufregungen und Schädigungen erscheint.

= **Hamburg**, 24. April. (Tel.) Die hiesigen Gipser und Stukkatteure sind behufs Durchführung ihrer Forderung nach 8½stündiger Arbeitszeit in den Ausstand getreten. Es kommen etwa 700 Arbeiter in Betracht. Die Maurer beschlossen, die Ausständigen insofern zu unterstützen, als sie keine Arbeit, die bisher von den Ausständigen verrichtet wurde, ausführen.

= **Hamburg**, 24. April. (Tel.) In dem **Ausstand der Seeleute** ist noch immer **keine Aenderung** eingetreten. Vor dem hiesigen Seeamt musterten gestern 224 Mann für 31 Schiffe an. Die **Zahl der anmusternden Seeleute wächst täglich**. Der **Zuzug von Arbeitswilligen** aus dem **Auslande hält an**. Mit den letzten 4 von Grimsby eingetroffenen Dampfern kamen 240 Seeleute hier an. Heute abend findet wieder eine **Versammlung** der ausständigen Seeleute statt.

= **Nürnberg**, 25. April. (Tel.) Der Verband der Arbeitgeber der Baugewerbe in Mittelfranken beschloß, den 1. Mai nicht frei zu geben. Wer unentschuldigt von der Arbeit fern bleibt, wird bis zum 3. Mai ausgesperrt.

Die Streikbewegung in Frankreich.

hd **Paris**, 24. April. (Tel.) 6000 **Bijouterie-Gehilfen**, welche heute nacht im Tivolisaale den **Ausstand beschlossen**, versammeln sich heute abend neuerdings, um über die Mittel zur Durchsetzung der **Forderung des Achtstundentages** zu beraten. Die **großen Firmen** der Rue de la Paix erklärten, **monatelang warten** zu können, da der **Vorrat an fertigen Waren genügend groß** ist und überdies auch die beste Kundschaft, die **Amerikaner**, diese Saison **ausbleiben** dürften. Die Arbeiter vom **Schreibwaren- und Geschäftsbücher-Syndikat, 4000** an der Zahl, **streiken** gleichfalls. Die **Schornsteigergehilfen** verlangen den **9-Stundentag**.

= **Paris**, 25. April. (Tel.) Etwa 1000 Anstreicher haben erklärt, sie würden am 1. Mai in den Ausstand treten, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt seien.

= **Paris**, 24. April. (Tel.) Der **Patrouillendienst** der Gardes Republicains, die zurzeit des Ausstandes der Briefträger Paris durchzogen, ist **wieder hergestellt worden**. Der für die **Buchdruckereien** eingerichtete **Ueberwachungsdienst** erstreckt sich auch auf die **Galanteriewaren** und **Juweliergeschäfte**. Die **Ausständigen** verhalten sich **ruhig**.

hd **Paris**, 25. April. (Tel.) Gestern **streikten hier 15 000 Arbeiter**. Die Erdarbeiter, Steinhauer, Maurer und Angestellten der Nahrungsmittelbranche sowie die Schneider und Konfektionsarbeiter **beschlossen, den 1. Mai zu feiern**. Weitere genossenschaftliche Organisationen werden sich anschließen.

= **Marseille**, 25. April. (Tel.) Etwa 1250 **Druckereiarbeiter** haben beschlossen, heute in den **Ausstand** zu treten.

hd **Paris**, 24. April. (Tel.) Seit Beginn des **Ausstandes im Nord-Departement** sind bis jetzt **14 Offiziere verletzt** worden, darunter 6 schwer. Circa **105 Gendarmen und Soldaten** sind **verwundet**, von letzteren 5 schwer.

= **Paris**, 24. April. (Tel.) Infolge des **Eintretens** des **Ministers** der öffentlichen Arbeiten, **Barthou**, haben die **Bergwerksgesellschaften** neuerdings die **Forderungen der Ausständigen geprüft** und erklärt, daß sie sich **verpflichten**, die **gegenwärtigen Löhne bis 1908 aufrecht zu erhalten**.

= **Paris**, 25. April. (Tel.) Der **sozialistische Deputierte und Bürgermeister Basly** ließ sich **bereit** finden, den **streikenden Grubenarbeitern Ausgleichsvorschläge** zu übermitteln, die vom **Ausschuß der französischen Grubenbesitzer** auf Wunsch des Ministers **Barthou** jetzt **präzisiert** worden sind.

= **Lens**, 24. April. (Tel.) Der **heutige Morgen ist ruhig verlaufen**. Die Ausständigen bleiben entweder zu Hause oder arbeiten auf den Feldern. Bei verschiedenen Personen, von denen man glaubt, daß sie mit den Ereignissen der letzten Tage in Verbindung stehen, wurden **Haussuchungen** vorgenommen.

= **Denain**, 24. April. (Tel.) Ungefähr **1500 Hüttenarbeiter** haben die **Arbeit** heute morgen **wieder aufgenommen**. In **Cail** sind ungefähr 500 **Arbeiter wieder zur Arbeit zurückgekehrt**.

Das Brandunglück in Torgau

= **Torgau**, 24. April. Zu dem bereits von uns kurz gemeldeten furchtbaren Brandunglück, das am Samstag die **Diakonissen-Anstaltsräume, die Pfarrwohnung** und **Kirche** in Torgau **zerstörte, und dem**

verkehr betrugen im März 1 903 740 ℳ (+ 120 165 ℳ), diejenigen aus dem Güterverkehr 4 746 090 ℳ (+ 378 767 ℳ).

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Heute wurden gehandelt: Bad. Rück- und Mitversicherungs-Aktien zu 380 ℳ pro Stück, Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 590 ℳ pro Stück und Aktien des Vereins chem. Fabriken zu 330 Prozent. Von Banken blieben gesucht: Pfälzische Bank zu 102.20 Prozent, Spar- und Kreditbank Landau zu 139 Prozent und Süddeutsche zu 119.50 Prozent (119.75 B.).

+ **Schwetzingen**, 24. April. Die gestrige Zufuhr auf dem **Spargelmarkt** betrug ca. 8 Zentner. Die Preise bewegten sich zwischen 40 und 70 ₰. Reichlichere Ernte ist bei Eintritt wärmerer Witterung zu erwarten.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 24. April. Dem preußischen „Staatsanzeiger" zufolge sind dem Wirklichen Geheimen Rat **v. Holstein** die **Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse** mit Eichenlaub verliehen worden.

= **Berlin**, 24. April. Abendblättern zufolge reisen der **Oberbürgermeister Kirschner-Berlin** mit **acht Magistatsmitgliedern**, ferner die **Oberbürgermeister Adickes-Frankfurt, Becker-Köln, Bentler-Dresden, von Borscht-München, Bender-Breslau** und andere Mitte Mai auf die **Einladung Londons** und anderer englischer Städte nach **England**. Sie werden am **18. Mai** in **London empfangen**. Die Berliner Delegierten besichtigen darnach die **neuesten Verkehrseinrichtungen** von **London**, von **Paris** und anderen Großstädten.

* **Wiesbaden**, 24. April. Der **Großherzog von Mecklenburg-Strelitz** ist heute nachmittag zu **mehrwöchigem Kurgebrauche** hier eingetroffen.

= **Wien**, 25. April. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse" ist die **Umbildung des Kabinetts Gautsch in ein parlamentarisches Ministerium aktuell** geworden. Der **Ministerpräsident** verhandelt mit den **Parteien** auf folgender Basis: Es treten **4 Deutsche, 2 Tschechen und 2 Polen** in das **Kabinett**. Die **Polen** sind **principiell** zwar gegen die **Parlamentarisierung**, verhandeln aber mit der Regierung. In den Verhandlungen über die **Wahlreform** ist die Regierung bemüht, die **Deutschen** und die **italienischen Mandate** so weit zu **vermehren**, daß die **Slaven** nur eine **Mehrheit** von einer Stimme haben.

= **Belgrad**, 25. April. **Wie verlautet, sind die Verhandlungen der Krone mit den Jungradikalen wieder gescheitert. Der Führer der Altradikalen, Pasic ist gestern zweimal vom Könige empfangen worden. Es herrscht die Auffassung, daß der König Pasic bereits mit der Bildung des Kabinets betraut habe. Die Lösung der Krisis wird für heute erwartet.**

hd **Rom**, 24. April. Hiesige Blätter berichten, im September würden **große Gebirgs-Truppenmanöver an der österreichischen Grenze** stattfinden als Antwort auf die Uebungen der österreichischen Truppen an der italienischen Grenze.

hd **Rom**, 25. April. **Demnächst wird eine päpstliche Enzyklika erscheinen, welche sich besonders gegen die Reformbewegung innerhalb der Kirche richtet.**

= **Madrid**, 24. April. Der **Verwaltungsrat der Bank von Spanien** verhandelte gestern über die Frage der **Gründung** einer **Staatsbank in Marokko**, wie sie im **Protokoll der Konferenz** vorgesehen ist, und sprach dabei die **Befürchtung** aus, daß die **Statuten der Bank** und die **Landesgesetze** ihm **nicht gestatten** dürften, sich an der **Gründung eines ausländischen Instituts zu beteiligen**. Er will deshalb bei der Regierung die Einbringung eines **Spezial-Gesetzes** nachsuchen, um dieses **Hindernis** zu **beseitigen**.

= **London**, 24. April. Dem Reuterschen Bureau ging die Mitteilung zu, daß seine gestrige **Meldung aus Shanghai** betreffend den revidierten **englisch-tibetanischen Vertrag** völlig **inkorrekt** ist.

= **Petersburg**, 25. April. Die **Großfürstin Elisabeth**, geborene Prinzessin von Sachsen-Altenburg, Gemahlin des Großfürsten Constantin, ist gestern von einer **Tochter** entbunden worden, die den Namen **Wera** erhielt.

= **Konstantinopel**, 25. April. In Obervathy auf Samos sind seit dem 22. April **Kämpfe zwischen bewaffneten Parteien** im Gange. Da die **Behörden zu schwach** sind, kann die **Situation kritisch** werden.

= **Konstantinopel**, 25. April. Der anglo-egyptisch-türkische **Akaba-Konflikt** hat sich immer mehr **zugespitzt. Aegypten konzentriert Truppen** am **Kanal** zur etwaigen **Einschiffung**. Von hier aus erging der **Befehl** an den **Kommandanten** von **Akaba**, an der **alten Grenze festzuhalten**. Unter der Hand versucht der **Khedive persönlich** beim **Sultan zu intervenieren**, der den **englischen Ansprüchen diesmal nachzugeben** gewillt scheint. B. T.

= **Annapolis**, 25. April. Gestern früh fand die **feierliche Beisetzung** des amerikanischen **Admirals Paul Jones** statt, dessen Gebeine seiner Zeit durch ein **französisches Kriegsschiff** nach den **Vereinigten Staaten** überführt wurden. Präsident **Roosevelt**, die **Minister**, der **französische Botschafter** in Washington, die Spitzen der Behörden und eine große **Volksmenge** wohnten der Feier bei. Der Präsident und der französische Botschafter hielten **Ansprachen**, in denen sie an die **alte Freundschaft** zwischen **Frankreich** und **Amerika** erinnerten.

= **Asunçion** (Paraguay), 24. April. **Der kaufmännische Beirat des hiesigen deutschen Konsulats, Namens Mangels, ist ermordet worden; nähere Einzelheiten fehlen noch.**

Vom Kaiser.

= **Homburg v. d. H.**, 24. April. Heute nachmittag unternahmen beide **Majestäten** mit den Damen und Herren des Gefolges eine **Ausfahrt im Automobil** und gingen dann vom Gotischen Haus aus **zu Fuß** den König Wilhelm-Weg **auf die Saalburg**. Von hier aus kehrten sie im Automobil zum Schloß **Homburg zurück**.

= **Homburg v. d. H.**, 24. April. Heute nachmittag um 5 Uhr 20 Minuten ist hier der Staatssekretär des Auswärtigen Amts **v. Tschirschky und Bögendorff** eingetroffen und hat im königlichen Schloß Wohnung genommen.

Der Rücktritt des italienischen Gesandten in Berlin.

hd **Berlin**, 24. April. Wie bereits gemeldet, steht der **Rücktritt des italienischen Botschafters** am Berliner Hofe, **Graf Lanza**, bevor. Es verlautet dazu noch, daß der **Graf selbst geäußert** hat, seinen **Posten verlassen** zu wollen. Graf Lanza bemerkte, er werde sich auch durch seine Regierung nicht zu einem anderen Entschluß drängen lassen. Ob der Botschafter definitiv schon jetzt wegen seines Urlaubes seine Entlassung bewirkt oder noch für einige Zeit auf seinen Posten nach Berlin zurückkehrt, ist nicht bestimmt.

hd **Berlin**, 25. April. Nach der „Tägl. Rundschau" ist über die Person des **Nachfolgers des Grafen Lanza bereits ein Einverständnis zwischen Rom und Berlin erfolgt. Danach soll San Giulano, der ehemalige Minister des Kabinetts Fortis, in Zukunft Italien beim deutschen Reiche vertreten.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Moskau**, 25. April. Um die **Ruhe** wieder vollständig herzustellen, wird der **Unterricht** an der hiesigen **Universität** wieder **aufgenommen**. An der **Ingenieurschule** hat er bereits begonnen.

hd **Warschau**, 25. April. Bei den **Wahlmännerwahlen** in **Lodz** haben die **deutsch-polnischen Kompromißkandidaten** daselbst **über die Sozialdemokraten gesiegt**.

= **Lemberg**, 25. April. **In Leszna fand wiederum ein blutiger Zusammenstoß zwischen Mariaviten, welche die katholische Ordenskirche zurückerobern wollten, und 3000 vom bischöflichen Delegierten angeführten Katholiken statt. Zwei katholische Pfarrer, ein katholischer Ordensgeistlicher und mehrere Katholiken wurden getötet und mehr als 40 verwundet.** B. Tbl.

= **Bielostock**, 25. April. **Gestern Abend wurde im Zentrum der Stadt in einen Laden eine Bombe geworfen. Der Täter entkam.**

* * *

= **London**, 25. April. **Mitglieder des hiesigen russischen Revolutionskomites erklären die Nachricht von der Hinrichtung Gapons durch Gesinnungsgenossen für Blödsinn, wahrscheinlich von Gapon selbst erfunden.**

hd **Berlin**, 24. April. Wie aus guter Quelle verlautet, hat der **Minister des Innern** den **Polizeipräsidenten** von Berlin angewiesen, ihm über die **Ausweisung** von **russischen Staatsangehörigen** aus dem Landes-Polizeibezirk Berlin **Vortrag zu halten**.

Zur Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= **San Franzisko**, 25. April. Die **Lage** ist jetzt **besser**, da man mit der Verteilung von **Lebensmitteln** und **Obdach** nunmehr systematischer und methodischer vorgeht. **Tausende** werden mit der **Aufräumung** der Straßen beschäftigt. Viele **Kaufleute** treffen Maßnahmen zur **Wegräumung** der **Trümmer**, um, sobald Arbeitskräfte vorhanden sind, mit dem **Wiederaufbau** beginnen zu können. Von einigen **Offizieren** wird die Zahl der in **San Franzisko Umgekommenen** auf **nur 275 angenommen**. Andere schätzen die Zahl der Toten höher. Die amtliche Leichenschau gibt **1000 Tote** an.

hd **New-York**, 25. April. Den **Banken** in San Francisco wurden **15 Millionen bar** und die gleiche Summe in **Regierungsdepositen** überwiesen.

L **New-York**, 25. April. Von hier wird uns gemeldet: Die **Kritik** deutscher und anderer ausländischer **Zeitungen** des **ablehnenden Standpunkt** des Präsidenten **Roosevelt** gegenüber der vom **Ausland** angebotenen **Hilfe** wird hier auf **unzureichende Informationen** über die wirkliche Lage zurückgeführt. Falls man sich im **Auslande** nur eine **richtige Vorstellung** machen könnte, in **welch gewaltiger Menge Spenden** aus **Amerika** für San Franzisko eingehen, würde man zweifellos einsehen, daß die **Ablehnung ausländischer Hilfe** durch den Präsidenten **Roosevelt** völlig der **Sachlage entsprochen** habe.

L. **Newyork**, 25. April. Die **großen Finanzhäuser** beschäftigen sich mit einem Vorschlag, **35—50 Millionen Dollars** aufzubringen, um den **Versicherungsgesellschaften** ihrerseits **Darlehen** zu geben, damit eine **Debäcle des Marktes** durch **plötzliche Verkäufe größerer Beträge** an **sicherstklassiger Aktien** von Versicherungsgesellschaften **verhindert** wird. Mehrere größere **Versicherungsgesellschaften** veröffentlichten sofort eine Mitteilung, daß sie **reichliche Barmittel** besäßen, um alle **Forderungen zu decken**.

Alle zuverlässigen Meldungen aus San Franzisko geben den **wahrscheinlichen Betrag** der von den **Versicherungsgesellschaften** zu deckenden Verluste immer **niedriger** an, da gefunden wurde, daß die **Unterbauten** zahlreicher Häuser **unversehrt** und große Massen **Baustahl** vollkommen **brauchbar** sind. Das **Gemäuer** der **eingestürzten Gebäude** wird vielfach für den **Wiederaufbau verwendbar** sein. Der Generaldirektor der „British-amerikan and Western-Gesellschaft" in Canada, Kennedy, erhielt von seinen Unterdirektoren an der Parcific-Küste Berichte daß die **Gesamtverluste 100 Millionen Dollars** nicht überstiegen.

Karlsruhe, 24. April. Wie die hiesige Generalagentur der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg mitteilt, ist nach den vorliegenden Berichten der Schaden in San Franzisko und namentlich der Teil für eigene Rechnung derart, daß die Gesellschaft ihren **Verpflichtungen** in vollem Maße **nachkommen** und ihr **Geschäft** in bisheriger Weise **fortführen** kann.

= **Berlin**, 24. April. Nach einer Meldung aus **Washington** ist der **deutsche Konsul Bopp** in **San Franzisko** mit seiner Familie **unversehrt** geblieben. Der **Botschafter** in Washington erhielt den Auftrag, **baldmöglichst** zu melden, was sich über die **Lage der Deutschen in San Franzisko**, die Zahl der etwaigen **deutschen Opfer** der Katastrophe und die **Vorkehrungen für bedürftige Deutsche** ermitteln läßt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 24. April 3,20 m (23. April 3,18 m).
Schusterinsel, 25. April. Morgens 6 Uhr 2,24 m.
Kehl, 25. April. Morgens 6 Uhr 2,47 m.
Maxau, 25. April. Morgens 6 Uhr 4,09 m, gest. 0,02 m.
Mannheim, 25. April. Morgens 7 Uhr 3,59 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 25. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gewerbeverein. 8½ Uhr Monatsversammlung, Saal 3 Schrempp.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Männerturnverein. ¾9 U. AlteHerrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Männergesangverein. Probe für 1. und 2. Baß.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle

* * *

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

Donnerstag, 26.: Abtl. B. 60. Ab.-Vorst. Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus: „Idomeneus", König von Kreta, große Oper in 3 A. Musik v. Mozart. 7—½10.

Urin- Untersuchungen werden rasch ausgeführt (auch für auswärts) in der **Adler-Apotheke**, Straßburg i. E., Langestr. 100.

Es wird geklopft, gerückt, gestaubt, gefeilt, gewischt, geräumt, gekehrt, geklettert, geschrubbt, gebürstet, gehoben, geschoben, gerieben, geputzt, gefegt, gekratzt gebohnt, geplanscht, gepinselt, gescheuert, gewaschen, gepoltert, gespült, — wie nie im ganzen Jahr: das ist der richtige Hausputz, das Groß-Reinmachen! Nichts hat sich dabei seit Jahren besser bewährt, wie Luhns Wasch-Extrakt und Luhns Salm.-Terp.-Kernseife, weil man daraus ganz vorzügliche billige Wasch- und Abseif-Laugen bereitet, die schnell und schadlos Alles reinigen. Luhns ist jetzt überall zu haben und nur echt mit Rotband. 2098a

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureau für das Großherzogtum Baden in Mannheim D 1 Nr. 7/8. 2001a

leider auch **vier Menschenleben** zum **Opfer** fielen, wird ausführlich berichtet:

Mit großer Gewalt loderten hierselbst plötzlich in fünfter Frühstunde des Sonnabends die Flammen aus den Gebäuden hervor; **Anstaltsräume, Pfarrwohnung** und **Kirche** wurden in kürzester Frist in **feurige Lohe** eingehüllt. Für die **31 Personen**, die in den **Wohngebäuden** der Ruhe pflegen, den Pfarrer, sechs Diakonissinnen und 24 Kindern war es ein entsetzliches Erwachen, als prasselnde Flammen und erstickender Rauch sie aus dem Schlaf emporschreckten.

Dem Pfarrer, den Diakonissinnen und 14 Kindern gelang es, durch das untere Geschoß den Weg ins Freie zu finden. **Acht Kinder holte die Feuerwehr**, die sich vom Nachbargrundstück her Bahn schuf, unter **äußerster Lebensgefahr** aus dem brennenden Hause; **sämtlich** waren die **Kleinen bewußtlos**, aber es gelang der Kunst der Aerzte, wenn auch erst nach einstündigem Mühen, die Kinder zum Leben zurückzurufen. Sechs müssen allerdings einstweilen noch, da sie stark unter den Nachwirkungen der **Rauchvergiftung** leiden, im **Krankenhause** verbleiben; bei zweien von ihnen, einem Knaben und einem Mädchen, ist es noch zweifelhaft, ob die Aermsten die Vergiftung überstehen. Von jenen sechs **Diakonissen**, die schon das Freie erreicht hatten, sollten **zwei das Opfer ihrer Menschenliebe** werden. Die beiden, Schwester Christine **Kres** (mit dem Ordensnamen Connex) aus Outrop und Schwester **Opteta** (ihr bürgerlicher Name Klara Gratzfeld aus Viersen) bemerkten, daß zwei der Pfleglinge fehlten, und eilten **in das brennende Haus zurück**.

Sie **kehrten nicht zurück**.

Als das Gebäude gänzlich in Trümmer gesunken war und die Feuerwehr den Schutthaufen aufräumte, fand sie die beiden heldenmütigen Frauen, die eine 24jährig, die andere 29 Jahre alt, als verkohlte und zerschlagene **Leichen**. Die eine, **Schwester Opteta**, hielt die **Leiche** eines der vermißten **Kinder**, des neunjährigen **Moritz Reichenbach** aus Halle im Arm; das andere vermißte Kind, die 12jährige Maria **Lodiga** aus Potsdam, lag **verkohlt** daneben. Es war ein Schauspiel von **erschütternder Tragik**, als man die entstellten Körper aus dem Schutt ins Freie trug. Anderthalb Stunden nach Ausbruch des Feuers **stürzte** der **Kirchturm** in sich **zusammen**, zum Glück ohne weiter Personen zu gefährden.

Wie das Feuer entstanden ist, weiß niemand. Es heißt, schon am Vorabend, am Freitag, sei ein **brenzlicher Geruch** in den Gebäuden bemerkt worden, aber man glaubte, er rühre vom Schornstein her und beruhigte sich. Das viele Balkenwerk der Häuser bot den Flammen reichliche Nahrung. Die **Kirche** befand sich **gerade in der Restaurierung**; Künstler aus Süddeutschland hatten in den letzten Tagen begonnen, das Gotteshaus mit neuem Bilderschmuck zu versehen.

Die olympischen Spiele in Athen.

= **Athen**, 24. April. Die **olympischen Spiele**, die, wie mitgeteilt, am Montag in Gegenwart des griechischen und englischen Königspaares ihren Anfang nahmen, wurden gestern fortgesetzt. Im **Gruppenturnen** wurden die **norwegischen** und **dänischen Mannschaften** als **Sieger** erklärt. **Zweite Preise** erhielten die **Vertreter Deutschlands und Italiens**. Im **Florettfechten** gewann **Casoir-Berlin** bisher sämtliche **sechs Gänge** und gilt allgemein als **bester Fechter**. Er schlug die ersten Klingen Italiens und Frankreichs. Die Deutschen **Erkrath** und **Schön** waren **ebenfalls** in ihren Gängen **siegreich**. B. L.-A.

Gerichtszeitung.

J.S. **Bei einer Probefahrt trägt der Verkäufer die Verantwortlichkeit für Tierschaden.** Die Mineralwasserfabrik K. u. F. in **Karlsruhe** beabsichtigte die Anschaffung eines **neuen Pferdes**; der Inhaber K. bekam deshalb ein solches von dem Pferdehändler M. zur Verfügung gestellt, zwecks einer Probefahrt. Zu dieser gab auch M. einen Stallknecht mit. Diese Probefahrt fand noch des Vormittags ihren Abschluß. Am Nachmittag ordneten die **Bediensteten unter sich** an, daß auch der Selterwasserfahrer B. das Pferd einmal probiere und dieser fuhr mit auszutragenden Flaschen nach der Artilleriekaserne. Auf dem Kasernenhof ließ er das Tier unausgestrangt stehen, um Flaschen im Kasino abzuliefern. Inzwischen kam ein Trupp Soldaten von einer Uebung zurück; sie mußten auf dem Kasernenhof nach Kommando wegtreten. Durch Kommando und Geräusch **scheute** das in der Nähe stehende Tier und raste mit dem Wagen über den Kasernenhof, dabei zwei an der andern Seite stehende Pferde eines Majors anfahrend, von denen ein Rappe schwer verletzt wurde. Der Major klagte nun gegen K. als Tierhalter oder als Aufsichtspflichtigen (§§ 833 und 834 B. G.-B.) auf Schadenersatz.

Das **Landgericht Karlsruhe** erkannte die Tierhalterschaft des Beklagten **nicht an, sondern erklärte den Pferdehändler als Tierhalter.** Doch **verurteilte** es den Beklagten auf Grund § 834 B. G.-B., da er nicht der nötigen Sorgfalt genügt, bei Bewachung der Benutzung des Tieres. Gegen dieses Urteil hatte der Beklagte **Berufung** eingelegt und die **Abweisung der Klage** erzielt, indem das Oberlandesgericht **Karlsruhe** annimmt, daß der Beklagte zu weiterer Sorgfalt nicht verpflichtet war, wenn er sich überzeugt hätte, daß der Stallknecht des Pferdehändlers anwesend war, um die Probefahrt zu leiten. Es wäre zu weit gegangen, hätte er, der kein Verständnis von Pferden hatte, Anordnungen über den Gebrauch des Tieres treffen müssen. Der Kläger suchte gegen das Berufungsurteil in der Revisionsinstanz anzukämpfen, jedoch vergeblich. Der 6. Zivilsenat des **Reichsgerichts** entschied auf **Zurückweisung der Revision**, damit ist das klageabweisende Urteil bestätigt.

Freiburg, 23. April. Das hiesige **Schwurgericht** begann heute mit der ersten Anklage des 2. Quartals. Diese war gegen den 26 Jahre alten Italiener **Ulrico Bello** von Neapel wegen **Münzverbrechens** gerichtet. Der genannte Angeklagte, ein Findelkind, ist ein durchtriebener Gesell. In Frankreich wollte er schon einmal sein Glück mit Verausgabung von Falsifikaten versuchen, wenigstens wurde ihm aus Neapel ein Paket, das unter falscher Deklaration ging, nach Paris geschickt, es erreichte ihn nicht, er war abgereist. Bei der Rückkunft in Neapel wurde es geöffnet und man fand falsches Geld vor. Im August v. J. versuchte er hier falsche Zwei- und Ein-Markstücke zu verbreiten. In drei Stunden hatte er etwa zehn Zweimarkstücke untergebracht, dann wurde ihm das Handwerk von zwei Frauen gelegt. Er gab sich für Angelo Varini, Advokat in Mailand aus. Das deutsche Konsulat ermittelte seinen Namen. Bei ihm wurden noch eine Menge Falsifikate und eine falsche 50 Lire-Note gefunden. Die Falsifikate habe ihm ein „Unbekannter" beim Wechseln seines italienischen Geldes aufgehängt, gab er an. Das Fälschernest wird hoffentlich noch in Neapel ausgehoben. Die Sitzung dauerte gegen zehn Stunden. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde der Angeklagte zu **2 Jahren Gefängnis**, abzüglich 6 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Das falsche Geld wird eingezogen.

hd **Kiel**, 24. April. **Oberingenieur Zachen** und **Obermechaniker Lange** vom Torpedo-Schulschiff „**Blücher**", die eine **geheime Sache fahrlässig behandelt** hatten, wurden kriegsgerichtlich wegen **Ungehorsam** zu **5 Tagen Kammer-Arrest** respektiv zu **30 Tagen gelindem Arrest** verurteilt. Der Mechaniker **Hamann** wurde **freigesprochen**. Die Verhandlung fand im Interesse der Staatssicherheit unter **Ausschluß der Oeffentlichkeit** statt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Freitag den 27. ds. Mts., abends 9 Uhr,
im Saal III der **Brauerei Schrempp**, Waldstraße:

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Brunner**, Privatdozent der Geschichte an der Techn. Hochschule hier,
über:

Das historische Rüstzeug im Kampfe gegen den Ultramontanismus.

Wir laden unsere Mitglieder und die Mitglieder des Nationalliberalen, Demokratischen, Freisinnigen und Nationalsozialen Vereins hierzu frdl. ein und bitten um zahlreichen Besuch.

6379.2.1 **Der Vorstand.**

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e. V.

Am **Donnerstag den 26. April 1906, abends 8½ Uhr,** findet im Saale III der **Brauerei Schrempp**, Waldstraße 16/18, eine

Monats-Versammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Vortrag: **Mieter u. Vermieter im Spiegel des Strafrechts.**
2. **Besprechung verschiedener wichtiger Vereinsangelegenheiten.** 6315

Wir laden unsere Mitglieder hiezu höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 26. April 1906, nachmittags 2 Uhr und Freitag den 27. April 1906, vormittags 9 Uhr und eventl. **am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im **Pfandlokale, Steinstr. 23,** hier im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Moritz Seiferheld, die zur Konkursmasse des **August Thümmich** gehörenden Sachen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

10 große, 30 kleine Feilen, 5 Schraubstöcke, 1 Rohrzange, 8 Bohrwinden, 20 Türschlösser, 4 Paar Türgriffe, 20 Sägen, 20 verschied. Hämmer, 230 Paket verschiedene Schrauben, 70 Kommodbeschläge, 60 Fensterbänder, 4 Zimmermannsbeile, 10 andere Beile, 22 Schaufeln, 10 Blasebälge, 14 Fleischbretter, 28 Pfannen mit Stil, 20 Waschseilrollen, 12 Rebscheeren, 6 ovale, verzinkte Wannen, 5 Küchenwagen, 2 Rettig- u. 2 Brotschneider, 2 Obstpressen, 1 Waschmaschine, 9 Revolver, 40 Paket Revolverpatronen, 6 Terzerol, 5 Zimmergewehre und 14 Revolvertaschen.

Die Gegenstände sind sämtlich neu und zum Teil besonders für Handwerker (Schlosser, Schreiner, Zimmerleute usw.) geeignet.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und stehen die Sachen an den betreffenden Tagen jeweils eine halbe Stunde vor der Versteigerung im Pfandlokale zur Besichtigung bereit.

Strang, Gerichtsvollzieher. 6366

Zum Elefanten Kaiserstr. 42

Mittwoch den 25., Donnerstag den 26. und Freitag den 27. d. Mts,

Grosse Konzerte

der rühmlichst bekannt. baierischen Bauerntrachten-Kapelle

Die Dachauer aus München

Direktor **Hans Bauer.** 6401.3.1

Anfang 7½ Uhr. **Eintritt frei.**

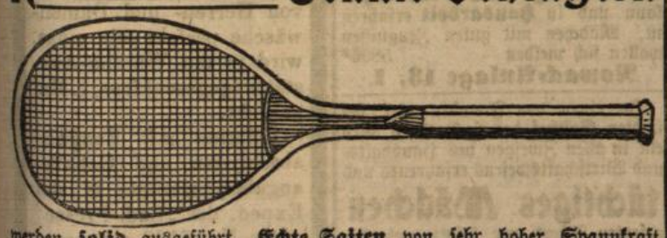
Ich kündige die Anwendung einer neuen

absolut schmerzfreien Methode des Zahnziehens

an. — Keine Narkose. 6283.3.3

Zahnatelier Rubin, Kaiserstrasse 100, Karlsruhe.

Reparaturen von Tennis-Schlägern



werden **solid** ausgeführt. **Echte Saiten** von sehr hoher Spannkraft und Elastizität. B13574.2.1

J. Klingele, Karlstraße 35.

Gebirgs-Kartoffeln

3 Waggon beste württemb. Magnum treffen dieser Tage für mich ein und liefere für hier per **Zentner zu Mk. 3.20 frei Keller.** 6419.2.1

Emil Bucherer

Zähringerstraße 21 — Gerwigstraße 10
Göthestraße 35 — Durlacher-Allee 30
Durlacherstraße 56 — Rintheim: Hauptstraße 34.

Telephon 392.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Gehweg-Herstellung.

Die Herstellung von etwa **764 qm Gehwegbelag aus Zementplatten** soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 6337.2.2

Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 21. April 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer wird der Erbteilung wegen am

Montag den 7 Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr,

in diess. Amtszimmer, **Steinstr. 23,** das in der **Markgrafenstraße hier** unter Nr. 2 belegene zweistöckige Wohnhaus im Flächeninhalt von 74 qm öffentlich zu Eigentum versteigert und sofort zugeschlagen, wenn mindestens 8000 Mk. geboten werden, andernfalls bleibt Genehmigung der Beteiligten zum Zuschlag vorbehalten. Die weiteren Versteigerungsbestimmungen können inzwischen auf diess. Kanzlei eingesehen werden. 6381.2.1

Karlsruhe, 20. April 1906.

Großh. Notariat IV.
Bender, Notar.

Lieferung von Eisenteilen für Sitzbänke.

Die Lieferung der Eisenteile für 20 Sitzbänke soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Eisenteilen für Sitzbänke" versehen bis **Freitag den 4. Mai d. Js., vormittags 9 Uhr,** anher einzureichen. 6393.2.1

Von den Bedingungen nebst Mustern kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden, woselbst auch Angebotsformulare verabfolgt werden.

Karlsruhe, den 24. April 1906.

Städt. Gartendirektion.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all. modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Herrenstrasse 48, II.
Daselbst vorteilhafter Gardinen-Verkauf nach neuesten Mustern. Kein Lager. 4668*

Für Brautleute

ist eine kompl. **Aussteuer,** besteh. aus 2 franz. Bettladen mit Muschelauff., 2 bess. Rost., 2 bess. Matratzen, 2 Polstern, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 1 Chiffonnier mit Muschelauff., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu d. bill. Preis von 445 Mk. zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten u. 4 Kissen 80 M. höher. Die Sachen sind neu u. matt u. blankpoliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B13789 **Waldstraße 22, Laden.**

---

2. Hypothek.

Auf einen in bester Lage fertig gestellten Neubau wird eine **zweite Hypothek**

Mk. 12,000

gegen erste Sicherheit aufzunehmen **gesucht.** 2.2

Nur **Selbstdarleiher** wollen ihre Adressen unter Nr. 6334 an die Exped. der „Bad. Presse" gelangen lassen.

Möbel-Verkauf.

Eleg. Büffet, Spiegelschrank, Kommode, Chiffonnier, Schreibtisch, kompl. Bett, Garnitur mit Fauteuils, Diwan, Serviertisch, Etagère, Spiegel, Klavierstuhl, Fauteuil mit Einrichtung, bess. Bodenteppiche, Samt-, Portières, Küchenschrank, Kinderbett, Gartenmöbel, Sitzbadewanne, Herd, Geschirrschrank, Kleiderständer, Gaslampen, Bade-Einrichtung; alles bereits neu, bill zu verk. B13732 **Kriegstraße 6,** 2. St.

Wegen Platzmangel

billig zu verkaufen: Uhren, Bilder, Betthimmel, Paneelbrett, Schreibtisch, Kupferformen, verschied. Geschirr und Vorhänge. B13487.2.2

Näh. **Kaiserstr. 40,** 2 Tr.

Eleganter **Sportwagen,** verstellb., u. ein **Kinderliegwagen** bill. zu verkaufen. Kaiserstr. 37, 1 Tr. r. B13685.3.3

Ed. Printz.

Aktiengesellschaft

Färberei

und chemische

Waschanstalt

65 Kaiserstraße 65 — 193 Kaiserstraße 193
245 Kaiserstraße 245
10 Erbprinzenstraße 10 — 8 Schützenstraße 8
65 Ettlingerstraße 65 — Telephon 63

empfiehlt für die 5634.12.3

Frühjahrs- und Sommersaison

ihre Anstalt für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.

50 eigene Läden. **500** Angestellte.

Gegr. 1846.

Nähmaschinen

Jahresproduktion **120,000** Stück

Wer Wert auf ein unbedingt erstklassiges Fabrikat legt, **wählt** 3000.26.5

GRITZNER

Vertreter:
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 99.

Jahresproduktion **30,000** Stück

Fahrräder

Als besonders **preiswert** offeriere ich

Wetter-Pelerinen

Marke „Schwarzwald" zu 10 Mk. } Herren-
„ „Vogesia" zu 14 Mk. } Größe.

Bei Bestellungen von auswärts genügt als Maß die Brustweite.

Der Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Aufgabe hiesiger Referenzen.

N. Breitbarth

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,

Karlsruhe, **Kaiser- und Herrenstrassen-Ecke.**

Telephon 1512. 6305

Fahrrad-Verkauf.

Ein sehr gutes Fahrrad ist umständehalber billig abzugeben.

B13843.1 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Ein gut erhalt. Fahrrad

ist billig zu verkaufen. B13828

Zu erfr. **Rüppurrerstr. 92.**

Anzusehen abends von 7—9 Uhr.

Neckarsulmer Motorrad

2¾ HP, vorzüglich gehend, Umstände halber **preiswert zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B13815 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen sind gut erhaltene **Frauen- u. Herrenkleider** und **Hüte.** Händler verbeten. B1379.

Schillerstr. 1, parterre.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

Am **1. Mai** beginnen

Neue Kurse

für **Herren** und **Damen**

10.7 in 5927

Schönschreiben

Buchführung, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.

à Kursus 10—15 Mark.

Eintritt zu einz. Fächern jederzeit.

Tages- u. Abendkurse

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und **Töchterhandelsschule „MERKUR"**

Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Gesangsunterricht

erteilen

Eleonore Hanfstaengl, Rose Dilg.

B13627 **Leopoldstraße 39,** III.

Unbemittelte werden berücksichtigt.

Phrenologin aus Stuttgart

deutet Kopf- u. Handlinien.

B13823 Sprechstunden: Vormittags 9 Uhr—abends 9 Uhr.

Gasthaus zur „Krone"

Rheinstr. 75, 2. St., **Mühlburg.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Mittwoch den 25. April 1906.
62. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Der Bajazzo.

Drama in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödianten-Truppe . . . Hans Bussard.
Nedda, sein Weib Ada v. Westhoven.
Tonio, Komödiant . Max Büttner.
Beppo, Komödiant Friedrich Erl.
Silvio, ein junger Bauer . . . . Jan van Gorkom.
Ein Bauer . . . Ernst Blum.

Personen in der Komödie:

Bajazzo . . . . Hans Bussard.
Colombine . . . Ada v. Westhoven.
Taddeo . . . . Max Büttner.
Harlekin . . . . Friedrich Erl.
Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Coppelia.

Ballet in zwei Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.
Einstudiert von Paula Allegri-Bayz.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.

Personen:

Swanilda . . . . Luise Kling.
Franz, deren Verlobter Hedwig Stern.
Coppelius, Mechaniker u. Automatenfabrikant Rich. Allegri.
Der Bürgermeister Emil Hunkler.
Die Bürgermeisterin Julie Schwarz.
Eine Bäuerin . Emilie Klumpp.
Swanildas Freundinnen { Theresia Schmidt. Luise Stolze. Lina Böckel und Berta Gräßer.
Coppelia, ein Automat . . . Leopoldine Link.
Mechanische Figuren: { Jos. Kauders. Wilh. Wurm. Heinrich Blank Fr. Frohmann. Hugo Bauer. August Haag.
Bürger, Bürgerinnen, Landvolk.

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1206
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Sonntagsruhe.

Die nachstehend verzeichneten

Juweliere

haben sich geeinigt, ihre Geschäfte auch in diesem Jahre an **Sonn- und Feiertagen** in der Zeit vom **1. Mai bis 1. Oktober** geschlossen zu halten. 6396.2.1

Ludwig Bertsch. Joseph Netter & Cie.
Hch. Paar, G. Schmidt-Staub.

Aepfel,

sehr gut, saftig,
5 Pfd. Mk. **1.20**, 5 Pfd. Mk. **1.50**
empfiehlt
Südfrüchtenhandlung J. Della Bona,
Erbprinzenstraße. 6416

Schlachtfest. 6400

Heute großer Schlachttag im Sternen Mühlburg.

Kibitzeier Möveneier
frisch eingetroffen bei 6417
Jean Kissel
Kaiserstr. 150. Teleph. 335.

Hafer.

Waghäusler Pferdemelasse u. sonstige Futterartikel
offeriert in jedem Quantum franko beliebiger Bahnstationen billigst.
N. J. Homburger,
6211,5.4 **Karlsruhe,** Kronenstr. 50. Tel. Nr. 152.

Verloren gegangen ist am Samstag ein **Portemonnaie mit Inhalt** im Moninger. Der ehrl. Finder w. geb. dass. geg. Bel. i. Moninger abzug. B13824

Verloren ein **Uhranhänger,** Marine-Offiziersdolch darstellend, mit Elfenbeingriff und vergold. Scheide. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmeister des Seminars I, Bismarckstr. 10. B13813.2.1

Hund verlaufen
Dogge, braun getigert, auf Namen „Box" hörend. Gegen Belohnung abzugeben 6395
Sophienstraße 78.

Entflogen
ist ein **grüner Papagei** (Alexandersittich). Gegen Belohnung abzugeben B13778 **Herrenstraße 40, I.**

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

---

42 Jahre alter Herr wünscht vorl. 6423
briefl. Verkehr
m. geb. Dame. Off. erb. unter **Z. 1629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Zum alsbaldigen Eintritt suche einen jüngeren, militärfreien **Herrn** für 3.1
Buchhaltung und Korrespondenz.
Ausführliche Offerten seitheriger Tätigkeit mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. **A. 1630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6422

Guten Mittag- u. Abendtisch.
B13641.2.2 **Winterstr. 35, I.**

Eine geübt. **Kleidermacherin** empf. sich z. **Anfertigen von Kostümen, Jacketts, Dienstbotenkleidern** bei bill. Berechn. Herrenstr. 50, III. B13779

Gesucht: Gründlicher **Unterricht** in **ital. Sprache** und **Privatstund.** in **Buchführung.** Offert. unt. Nr. B13776 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Wer leiht 150 Mark
gegen monatliche Rückzahlung von 30 Mk. Offerten unter Nr. B13841 an die Expedition der „Bad. Presse".

Nebenbeschäftigung
sucht stadtkundiger Mann für einige Tage in der Woche. Off. u. Nr. B13773 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gegenseitig kostenfrei.
Gute französische Familie in **Savoyen** wünscht ihren 18 Jahre alten Sohn auf ein Jahr gegen jungen Mann oder junge Dame aus ebenfalls gutem deutschem Hause auszuwechseln. 6421.2.1
Nähere Auskunft erteilt
Ottmar Fischel
Kaiser-Allee 24, Karlsruhe.

Kind
Welch besseres Ehepaar würde ein 4 Monate altes **Kind** (Knabe) an **Kindesstatt annehmen.** Off. u. B13842 an d. Exp. d. Bad. Pr." erb.

Zu kaufen gesucht
Petroleumofen,
guter, billig zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B13826 a. d. Exped. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Herrschaftshaus

feine ruhige Lage der Weststadt, wegzugshalber unter außerordentl. günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe enthält 1×5 und 2×6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör. 3.2
Offerten unter Nr. 6110 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

B 13596 **Salongarnitur** 2.1
neu, hocheleg., wird unter Garantie f. nur **120 Mk.** verk. **Schützenstr. 56.**

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde
neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B13844
Douglasstraße 30, part.

Wegen Aufgabe meines Hausstandes **verkaufe** billigst einen fein. **Sekretär,** ein aufgerichtetes **Bett** mit Roßhaarmatratze ein **Kanapee** u. ein **Tisch.** Näh. **Zähringerstr. 30,** 1 St. B13812

---

1 vollständiges, gut erhaltenes Bett
mit Roßhaarmatratze u. n. Verschied. billig zu **verkaufen.** 6408
Markgrafenstraße 52, II.

Ein sehr gut erhaltenes
Halbtourenrad
Brennabor Ia, ist sehr billig (für **115 Mk.**) zu **verkaufen.**
Zu erfrag. **Gerwigstr. 22,** II., lks. bei Frau **Reich.** B13660.2.2

Gebrauchte Fahrräder
billig zu **verkaufen.** 6411.4.1
E. Dalhofer, Rudolfstr. 12.

Ein Fahrrad, sehr gut erhalt. bill. zu **verkaufen.**
B13846 **Gerwigstr. 32,** II r.

Hoftor,
eisernes, gut erhaltenes, 2,24 m Höhe, 1,64 m breit, billig **zu verkaufen.**
B13780 **Herrenstr. 58, 2. Stock.**

Eiserner Brunnen, für Gärtner oder Bauplätze passend, zu verkaufen.
B13845 **Hübschstraße 28,** 4. St.

Billig 1 schönes **Nähtischchen, 2 Tische, 1 Anricht.** B13848 2.1
Gerwigstraße 32, Hth.

---

2 Dienstboten-Betten
sind **billig zu verkaufen.**
Näheres **Rheinstraße 31,** im Laden.
B13820 **Mühlburg.** 2.1

Elegantes **Sommerkleid** für mittelgroße, schlanke Figur, mit dazu pass. **Hut** besond. Umstände wegen bill. zu verkaufen. Zu erfr. unt. B13786 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Sportswagen** (Gummireif) ist **zu verkaufen.**
B13700 **Lachnerstr. 26,** 2. St. l.

Ein schöner **Kinderliegwagen** ist weg. Wegzugs f. 6 Mk. zu verkaufen.
B13814 **Aper,** Gottesauerstr. 5.

Ein schöner Sportwagen billig zu verkaufen. B13699
Markgrafenstr. 3, II. Vorderh.

Gut erhaltener **Sportwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen.
B13792 **Schützenstr. 37,** 4. St. lks.

Habe 4 sieben Wochen alte **Boxer** à Mk. 10.— abzugeben. B13787
Aug. Kunz, Maxau, Brikettfabrik.

Prachtfinken! 2.1
Eine Anzahl Tigerfinken, Schmetterlingsfinken, Grauastrild, Amaranten usw., sowie japanische Mövchen mit großem, abteilbarem Käfig zu **verkaufen.** Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B13763

Stellen finden

1 Buffetdame per bald, 100 M.,
2 Kassiererinn., 100-120 M., p. 1./5,
Empfangsdame, photogr. Atelier,
12 Verkäuferinnen versch. Branch.,
2 Verkäuferinn. f. l. Putzgesch. hier,
1 1. Modistin f. hies. Spez.-Geschäft,
2 Filialleiterinnen, hoh. Geh.,
4 Kontoristinn. pr. 1. Mai u. später,
2 Buchhalter, dauernde Stellung,
2 Commis f. hies. gr. Firma, B13816
1 Commis f. Eisenhandlung,
1 Commis f. Kolonialwaren,
1 Hochbautechniker, 180 M. Geh.,
2 Einkassierer, Lageristen,
Kassenbote, Bureaudiener, Werkschreiber u. **Schreibgehilfe** durch **Mathos & Konath,** Stellennachw., 1, II Marienstraße 1, II.

Bauzeichner.
Jüngerer, tücht. **Zeichner** für unser Architekturbureau p. 1. Mai **gesucht.**
Offerten unter Beifügung einiger selbstgef. Skizzen, Angabe der bish. Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu richten an 3427a.3.3
Fries & Kurr, Architekten,
Pforzheim.

Energischer
Glaser oder Schreiner,
welcher selbständig zuschneiden u. reisen kann, als Vorarbeiter **gesucht** für dauernde Stellung. Lohn pro Stunde 45—50 Pfg. Offerten erbeten u. Nr. 3487a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiger
Friseurgehilfe
wird auf 8 Mai **gesucht.** Salair 25 bis 30 Mk. 6410.2.1
Karl Liede, Friseur, **Durlach.**

Friseurgehilfe gesucht. B13781
Wimmer, Schützenstr. 26.

---

1 Friseurgehilfe kann sofort eintreten bei guter Bezahlung.
3516a **A. Glaser, Ettlingen.**

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v.**
K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,
Kreuzstraße 17. 1786

Kellner,
Buchhalter, Köchinnen, Kupferputzer und sonstiges Hotel-Personal **finden** sofort **Stellungen.** 3506a.3.1
Internationales Plazierungs-Bureau, W. Langguth, Baden-Baden.

---

5 bis 6 tüchtige, solide
Malergehilfen
finden dauernd schöne Beschäftigung, meistens Kirchenarbeiten. 3469a.3.2
C. Würtenberger, Malermeister, **Thiengen** (Klettgau).

Jüngere 6414
Schlosser
für dauernde Arbeit **gesucht.**
Wilh. Weiss,
Erbprinzenstraße Nr. 24.

Tüchtiger, älterer Dreher
für Metall u. Eisen bei hohem Lohn **sofort gesucht.** 2.1
Wo sagt unter Nr. **6404** die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtiger, selbständiger
Holzdreher
der auf Modelle schon gearbeitet hat, für dauernde Arbeit sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 6405 an die Exp. der „Bad. Presse".

Tüchtiger 3485a
Bandsäger
für **sofort gesucht.** Hoher Lohn. Stellung dauernd.
J. Trefzger, Möbelfabrik, **Rastatt.** 2.2

Terrazzo-Arbeiter
bei hohem Lohn gesucht von 6333 3.2
Friedr. Becker,
Durlach, Schillerstraße 4.

Ein jüngerer, kräftiger
Magazinsarbeiter
der mit Pferden umgehen kann, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 6402
Ebersberger & Rees.

Jüngerer, ehrlicher
Hausbursche
kann sofort eintreten. B13840
C. A. Zeumer Nachf.,
Kreuzstraße 28.

Bursche
ein tüchtiger, ehrlicher, welcher mit Pferden umzugehen versteht, findet bei mir **dauernde Stelle.** 6420.2.1
Emil Bucherer,
Zähringerstr. 21.

Gesucht Fräulein
für **Kontor** nach ausw. p. 1. Mai. Selbst. einfache Hauptbuchf. verlangt. Stenogr. und Maschinenschr. erw. Meld. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 3367a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

Für unser **Manufakturwaren- u. Aussteuer-Geschäft suchen** wir zum baldigen Eintritt eine tüchtige
Verkäuferin.
Off. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten 3426a.2.2
Gebrüder Schmidt,
Pforzheim.

Junge tüchtige Kellnerin
findet sofort Stelle. B13664.2.2
Restaurant Roter Hahn.

Zum 1. Mai einfaches, fleißiges
Zimmermädchen
in Offiziershaushalt nach **Bruchsal gesucht.** 3488
Baronin Dungern.

Eine tücht. Köchin,
welche gut **bürgerlich kochen** kann, wird bei **gutem Lohn** auf 1. Mai für **auswärts** gesucht.
Wo, sagt unter Nr. B13691 die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Mechanische Bauschreinerei
in größerer Stadt Badens **sucht** für sofort oder 1. Juni d. J. einen tüchtigen und energischen
Geschäftsführer.
Verheiratete erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 3521a. 2.1

Putz.
Es können zwei Mädchen aus anständiger Familie das Putzmachen erlernen. Eintritt 1. Mai.
S. Rosenbusch,
6284.2.2 **137 Kaiserstraße.**

Ein älterer, alleinstehender Herr auf dem Lande sucht als
Haushälterin
ein älteres Fräulein oder Witwe, welche sich allen Hausarbeiten unterzieht. Wasserleitung im Hause. Off. unter Nr. 3431a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Haushälterin
evangel., gut empfohlen, **tüchtig u. fleißig,** welche **gut bürgerlich kochen** kann, per 15. Mai bis Ende September **gesucht.** 3.2
Dieselbe hat einzelnem Herrn während Abwesenheit seiner Frau den Haushalt zu führen. Gehalt 30 bis 35 Mk. pro Monat bei freier Station.
Offerten unter Nr. 3424a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
ein **Fräulein** aus guter Familie, in Zimmer- und Handarbeiten erfahren, als Stütze und Mithilfe im Geschäft (Damenartikel). Offerten unter Nr 3394a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Kindergärtnerin
zu 4½jährigem Knaben tagsüber **gesucht.** 6415
Zu erfragen zwischen 4—5 Uhr.
Ritterstr. 24, 3. Stock.

Nach Frankreich
suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Junges fleissiges Mädchen v. Lande **gesucht.**
Kaiser-Allee 35, I. B13416 2.2

Mädchen-Gesuch.
Junges, ehrliches **Mädchen** findet in kleinem Haushalt per 1. Mai oder später angenehme **Stelle** bei hohem Lohn. (2 Personen). Offerten sind zu richten an 3524a
Frau Weil Wwe.
in **Donaueschingen.**

Mädchen, welch. selbständ. gut kochen kann und in den Hausarbeiten erfahren ist, wird auf 1. Mai zu zwei Personen gesucht. B13829
Gartenstr. 32, 2. St.

Mädchen
ein der Schule entlassenes, ehrliches, für täglich eine Stunde häusl. Arbeiten gesucht. Luisenstr. 34, part. B13819

Tüchtiges Mädchen
auf 1. Mai gesucht, das **kochen** kann und in **Hausarbeit** erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden 5896*
Nowack-Anlage 13, I.

In einen von Fremden viel besuchten Gasthof des Neckarthals wird ein in allen Zweigen des Haushalts- und Wirtschaftswesens erfahrenes und
tüchtiges Mädchen
gesetzten Alters per sofort **gesucht.** Gewandtheit in allem u. Bereitwilligkeit überall mitanzugreifen Bedingung. Gute Behandlung zugesichert.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. ev. Zeugnisabschriften an **Gasth. z. „Schiff", Zwingenberg** a. N. in Baden erbeten. 3443a.3.3

Suche als Anfangsstellung für meine Konditorei und Café in mittlerer Stadt Badens ein jüngeres, ehrliches, solides
Mädchen
aus achtbarer Familie. Anerbietungen nebst Angabe des Alters, mit Photographie, erbitte unter Nr. 3430a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein tüchtiges 6342.3.2
Dienstmädchen,
welches schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, per sofort gegen guten Lohn **gesucht.** Auf Kochen wird nicht reflektiert.
Vorzustellen **Weinbrennerstr. 4.**

Tüchtiges Mädchen
für **alles** zu baldigst in ruhigen Haushalt, 2 Personen, **gesucht.** Lohn monatl. 20 Mk. 6407.3.1
Frau Direktor Welter,
Karlsruhe, Tullastraße Nr. 71.

Suche auf 1. Mai ein
Mädchen,
das perfekt kochen kann und von der Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen bei 5703*
Frau **Dr. Haas,** Friedenstr. 6, II.

Sofort od. 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht.
B13658.2.2 **Kaiserstr. 213,** 4. St.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann. 6039*
Mathystraße 5, I.

Gesucht auf sofort oder 1. Mai ein braves, fleißiges **Mädchen,** wenn auch vom Lande, zu kl. Familie mit einem Kinde. B13558.2.2
Bernhardstr. 11, Zigarrenladen.

Ein tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht. Frau **Siber,** Bunsenstr. 8, II. B13752.2.2

Gesucht ein evang., fleiß., will. **Mädchen** für alle Hausarbeiten zu einzelner Dame.
Offerten an **Villa Nassovia, Heidelberg.** B13697.2.2

Zur Beihilfe im kl. Haushalt wird für tagsüber eine unabhäng. **Frau od. Mädchen,** welche auch Liebe zu Kindern hat, per sof. **gesucht.** B13695
Näh. **Lachnerstr. 26,** 2. St. lks.

Auf sofort ein tüchtiges **Mädchen für Hausarbeit** gegen hohen Lohn **gesucht.** B13782 6.1
Kl. Spitalstraße 1 b.

Suche auf sofort ein fleißiges, braves, erfahr. **Mädchen,** welches kochen und der Haushaltung selbständ. vorstehen kann. Näh. B13676.3.2
Kapellenstr. 56 a im Laden.

Gesucht wird für sofort oder 1. Mai ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn. B13625.2.2
Lachnerstraße 14, 2. Stock, rechts.

Braves, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit zu hohem Lohn sofort oder 1. Mai **gesucht.** B13539
4.3 **Gartenstraße 52,** I.

Damenschneiderin
sucht per sofort eine der Lehre entlassene
Arbeiterin
sowie einige B13839
Lehrmädchen.
Näheres **Karlstr. 76,** 2. St. Bbh.

Eine tüchtige
Weissnäherin,
die auch im Zuschneiden von Herren- und Damenwäsche perfekt sein muss, wird in ein Wäsche-Ausstattungsgeschäft pr. 1. Mai gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben werden in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6169 entgegengenommen. 2.2

Junge Arbeiterinnen
über 14 Jahr alt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in unserer Abteilung Kistenmacherei und Bekleberei. 6350.2.2
W. Rieger & Cie.,
Cigarrenfabrik.
Rüppurrerstraße 54.

Tüchtige **Taillen-** und **Zuarbeiterinnen** sofort gesucht.
B13831 **Akademiestr. 55,** 3. St.

Jüngere Arbeiterin
sowie **Lehrmädchen gesucht** auf sofort oder später B13834
Akademiestraße 34, 2. St.

Falzerin findet Beschäftigung. 6394
Hirschstr. 28, 2. St. W. Streb, Buchbind.

Kaufmannslehrling-Gesuch.

Für ein **größeres En gros- und En detail-Geschäft** in Pforzheim (Maschinen u. Werkzeuge) wird per sofort oder später ein braver junger Mann mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift aus christlichem Hause unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause.

Selbstgeschriebene Offerten befördert unter Nr. 3490a die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann in meinem **Drogen, Kolon.-, Material- u. Farbwaren-Geschäft** eine Lehrstelle mit Bezahlung finden. 3.2

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 6367 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für das Kontor eines **Fabrikgeschäfts** wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht, ebenso ein

jüng. Fräulein

mit schöner Handschrift für leichte Kontorarbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6413 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann

mit guter Schulbildung in ein Engros-Geschäft als Lehrling gesucht.

Schriftliche Offerten unt. Nr. 6339 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In meinem **Eisen- und Holzwarengeschäft** findet ein junger Mann Aufnahme als 4.3

Lehrling

gegen sofortige Vergütung. 6238

Marx Gutmann, Kronenstr. 25.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Kolonial-, Farbwarengeschäft **gesucht.** Karlsruher bevorzugt. **Drogerie Th. Walz, Karlsruhe,** Kurvenstraße 17. 6221.3.2

Friseurlehrling

findet sofort **gute Lehrstelle** bei **Wilh. Walz,** Friseur, **Bretten,** 3520a nächst dem Bahnhof. 2.1

Tapezierlehrling.

Ein braver Junge kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten bei **A. Menke,** Tapezier u. Dekorateur, **Amalienstr. 75.** B13714

Lehrling-Gesuch.

Ein braver, kräftiger Junge, der Lust hat das Schlosserhandwerk gründlich zu erlernen, findet auf 1. Mai gute Lehrstelle gegen sofortige Vergütung. Für Auswärtige Kost u. Wohnung beim Meister. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 6399. 3.1

Schlosserlehrling kann geg. Vergütung sofort eintreten. B13728 **Amalienstraße 11.**

Weißnähschule.

Junge Mädchen können das **Weißnähen** erlernen u. werd. im Zuschneid. u. Maschinennähen gründl. unterrichtet. B13751 2.2 **Ostendstr. 5,** 2. St. l.

Lehrmädchen,

welche das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. 2.2 B13649 **Leopoldstraße 21,** 4. St.

Stellen suchen

Bauführer

Tücht., nücht., verh., wünscht sich auf 1. Mai d. J. zu verändern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Off. unt. Nr. 3455a a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.2

Junger Mann mit Realschulebildung u. schöner Handschrift **sucht Stellung** auf ein Bureau als **Schreibgehilfe.** Off. u. Nr. B13775 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen sucht Stelle in einem Kurhaus, ist i. Kleiderm., Weißnähen und Flicken bewandert. Würde auch noch einige Kundenhäuser annehmen. Offerten unter Nr. B13837 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein junger Mann **sucht zur weiteren Ausbildung** eine Stelle als angehender 3453a3.3

Kommis oder Volontär

in einem **Manufaktur- oder Gemischtwarengeschäft.** Offert. unt. **A. D. 176 postl. Rottweil a. N.**

Stellung sucht

junger Mann, 26 Jahre alt, 7 Jahre gedient (Sergeant), einige Jahre höh. Schule besucht, im Kassenwesen und sonstigen Bureauarbeiten bewandert, als Bureaugehilfe, Werkschreiber, Magazinverwalter 2c. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offert. unter Nr. 3496a an die Expedition der „Bad Presse" erbeten. 2.1

Bauschlosser,

selbständiger, **sucht Arbeit.** Offerten unter Nr. B13501 an die Expedition der „Bad Presse". 3.2

Haushälterin. Gebild. Witwe ohne 30er J., tücht. u. erfahr. im Haushalt u. in Pflege, sucht wegen Todesfall selbständigen, dauernden Posten. In. Referenzen u. Zeugnisse über langjährige Tätigkeit stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B13155 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Eine in allen Fächern des Haushalts erfahrene

Frau

sucht Stellung als **Haushälterin** in gutem Hause. Dieselbe wäre auch geneigt, als

Pflegerin

Stelle anzunehmen. Gefl. Offert. mit Gehaltsangabe unter Nr. B13785 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Mädchen

das nähen und bügeln kann, **sucht** per Juni als **Kinderfräulein Stellung** in herrschaftlichem Hause, am liebsten in Baden-Baden oder Heidelberg. 6387.3.2

Offerten bittet man zu richten an **Rettenstr. 17,** 2. St., l., Karlsruhe.

Besseres Mädchen, welches Weiß- und Kleidernähen kann, **sucht Stelle** als Zimmermädchen od. einf. Jungfer. Zu erfragen **Karlstraße 31,** 3. St., Vordh. B13761.2.2

Gebildete Waise,

22 Jahre, sehr tüchtig im Weißnäh. u. Kleiderm. u. allen feinen Handarb., sowie in der bürgerl. u. feinen Küche erfahren, **sucht** für **sofort** einen **Wirkungskreis** in fein. Hause mit Familienanschl. Offert. unter Nr. 3526a an die Exp. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung erbeten. 2.1

Besseres Mädchen, welch. nähen und bügeln kann, **sucht** per sofort in Herrschaftshaus **Stellung.** Zu erfr. Essenweinstr. 26, 4 Tr. B13651.2.2

Junge, fleißige Witwe sucht in feinem Hause **Monatsstelle.** Off. **Uhlandstr. 9,** 5. St. B13825

Koch-Lehr- oder Volontärstelle-Gesuch.

Ich **suche** für meinen 16½ jährigen Sohn, der die Konditorei mit Erfolg erlernt hat, **Stelle** zu sofortigem Eintritt. Gefl. Offerten erbittet 3523a

Otto Graf zum „Hirsch", Emmendingen (Baden).

Zu vermiethen

Laden

zu verm. **Ritterstr. 14.** B12416.6.4

Wohnhaus zu vermieten.

In schöner Lage des Renchthals habe ich bei meinem Anwesen, direkt am Wasser gelegen, ¼ Stunde zur Bahn, 1 Wohnhaus mit 4 Zimmern, Kammer, Keller, Speicher, Hühner- u. Schweinestallungen, Garten, angelegt mit tragfähigen Kirschen-, Pfirsich-, Pflaumen- und Birnbäumen 2c. billig zu **vermieten.** Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 3356a an die Expedition der „Bad. Presse" einsend 3.3

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 18492*

Herrschaftswohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Hirschstr. 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1529*

Belfortstr. 13

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiet. Näh. im 1. Stock daselbst. 5055*

In bester Lage der Oststadt

sofort oder später

schöne geräumige

Eck-Wohnung

zu 4 Zimmern mit Erker, Bad, Wasserklosett und sonstigem Zubehör

zu vermieten.

Näheres **Rudolfstraße 15** bei 6135 **Joseph Reiss.** 4.2

Südstadt.

4 Zimmerwohnungen

im neuerbauten Haus, I. u. II. Stock mit Bad, Klosett, Veranda u. Balkon sowie Gartenanteil per 1. Juli zu **vermieten.** Zu erfr. **Marienstr. 52,** 1. Stock, nachmittags. B13747.3.1

5 bezw. 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, im 1. Stock, ist auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 2—5 Uhr. Näh. im 2. Stock **Viktoriastr. 22.** B13544

Schöne 3 Zimmerwohnungen: **eine** im 4. Stock, Vorderhaus, und **eine** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende, einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock Vorderhaus. B13366.3.3

Bürklinstraße 11,

2. Stock, ist eine **herrschaftliche Wohnung.** 4 Zimmer mit Bad, 4. Stock **3 Zimmer,** sof. z. vermieten. Z. besichtig. Donnerstag 2—4 U. B13805

Zu vermieten

Vorholzstr. 48

geräumige **3 und 5 Zimmer-Wohnung** mit Bad und reichl. Zubehör, in schöner, ruhiger Lage, per 1. Juli oder früher.

Näheres zu erfragen ebendaselbst im 4. Stock od. Zähringerstraße 104, III., von 10—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags. 5767*

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen im gleichen Hause 1 Tr. h. B13288.3.2

Kriegstraße 74,

nächst dem Karlstor, ist der **3. Stock** mit 5 Zimmern, Bad, Mansarde und sonstigem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. parterre. 5257*

Gartenstr. 8 sind zwei schöne **2 Zimmer-Wohnungen** mit Zubehör zu Mk. 280 und 240 per sofort oder später zu vermieten.

Näheres im Bureau im 2. Hof daselbst. 5397*

Marienstraße 92

ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4880*

Näheres **Marienstr. 90,** 4. Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Schillerstraße 28,

2. Stock, rechts, ist eine schöne **Zweizimmer-Wohnung** mit Zugehör per 1. Juli **zu vermieten.** 6409

Näheres daselbst, parterre. 2.1

Werderstraße 63

ist eine schöne freundliche **Wohnung,** Sommerseite, von **2 Zimmern, Küche, Keller** und **Mansarde,** eine Treppe hoch, per 1. Juli zu **vermieten.** 6335.2.2

Näheres Erbprinzenstr. 6.

Wilhelmstraße 52

ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**

Näheres daselbst. 3840*

Mansardenwohnung,

3. St., 2 Zimmer mit Küche, Südstadt, billig **zu vermieten** auf 1. Juli. Näh. **Belfortstr. 7,** 2. St. 6149*

Mansardenwohnung mit drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B13806.3.1

Näheres Karlstraße 72, 3. St. l.

Adlerstraße 4, Seitenbau, ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde zu vermieten. 3350*

Näheres im Möbelladen.

Möblierte Wohnung

3 Zimmer, evtl. mit Küche, sofort od. später **zu vermieten.** B13078.6.6 **Lessingstraße 78,** 2. St., rechts.

Ein zu einem **Zigarren-** (eventl. Filial-Geschäft) oder kleinerem anderen **Geschäft (Seefische-, Südfrüchte 2c. -Handlung) geeignetes,** in monumentalem Neubau, an einer Hauptverkehrsstraße zur Post, Bahnhof und zwei Kasernen gelegenes 2769.8.8

Ladenlokal in Lahr in Baden

ist auf **1. Juli l. Js.** (eventl. auch früher) zu vermieten.

Offerten unt. Chiffre **F. 2 L. 1003** an **Rudolf Mosse, Lahr** i. B.

Bahnhofstraße 42 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli zu vermiet. Näh. Hths. B13803

Durlacher-Allee 41 ist eine hübsche **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. daselbst, Kontor, im Hof. B13741

Herrenstr. 58, vis-à-vis dem Erbghz. Garten, ist im Hinth. eine frdl. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, an kl. Familie a. 1. Juli z. vermiet. Näh. im Vorderh. 2. St. B18311

Zähringerstr. 4 ist eine schöne **Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, 2 Terrassen, reichl. Zubeh., ganz od. geteilt, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. beim Besitzer, 3. St. B12767.10.4

Kaiser-Allee 77a auf 1. August der **3. Stock** mit 4 geräumigen Zimmern und Zugehör, oder die **Parterrewohnung** mit 4 Zimmern zu vermieten. Zur Parterrewohnung könnten event. 2 Zimmer im Hinterh. abgegeb. werd. Näh. part. B12438.10.5

Kapellenstraße 68, 4. Stock, nächst der Kriegstr., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller u. Mansarde, ohne vis-à-vis, auf 1. Juli zu vermiet. Zu erfr. 2. St., links. B13493

Karl-Wilhelmstr. 34 schön. **4 Zimmerwohnung,** neuzeitl. eingericht. per 1. Juli zu vermiet. Ausk. part. B13122

Klauprechtstr. 7 ist eine neu hergerichtete **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer, Küche und Keller an ruh. Leute sogl. od. spät. z. verm. B13807 Näh. Herrenstr. 42, III., Eing. Blumenstr.

Leopoldstraße 39 ist auf 1. Juli der **3. Stock** mit 4 Zimmern nebst Zugeh. an einz. Dame oder kl. Familie zu verm. Näh. 2. St. B13810.2.1

Mühlburg, Sedanstr. 11, ist schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. Mai od. später, daselbst eine **3—4 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. B12312.5.5

Putlitzstr. 8 ist der **2. Stock,** hübsche 4 Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Mans., sämtl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. B13703.3.1

Näh. 4. Stock.

Rudolfstraße ist eine **4 Zimmerwohnung,** hochpart., auf 1. Juli zu vermieten. B13205.10.5

Zu erfr. **Durlacherstr. 1,** Laden.

Rüppurrerstraße 92a ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung,** große Küche, Gas u. sonst. Zugehör, freie Lage, ohne vis-à-vis, bis 1. Juli zu vermieten. B13432.3.2

Schützenstraße 62 ist auf 1. Juli eine **Vierzimmer-Wohnung,** Küche, Gas, Keller, Anteil an Waschhaus, billig zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. B13702

Scheffelstr. 8, 2. St. (nächst Kaiserallee) ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 großen Zimmern und reichlichem Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock. B13731

Sofienstr. 30 ist in freigelegenem Seitenbau eine freundl. **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern auf sofort zu vermieten.

Näheres Vorderh. II. St. 601*

Sophienstraße 89 ist im 2. Stock eine schöne, gesunde **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Koch- u. Leuchtgas, ohne vis-à-vis, mit schönem Vorgarten, auf 1. Juli zu verm. Näh. part. B13746

Veilchenstraße 37, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. B13704.2.2

Werderstr. 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B13206.5.3

Wielandtstr. 8 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten. Näh im Laden. B13804

Wilhelmstr. 15: Freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche 2c. mit Glasabschl. auf 1. Mai billig zu vermiet. Näh. im Vorderhaus 3. Stock. 4200*

Wilhelmstraße 65 ist auf 1. Juli eine **4 Zimmer-Wohnung** (2. Stock) nebst allem Zubehör um 520 Mk. zu vermieten.

Näheres daselbst. B13759.4.1

Schöne Werkstätte

oder **Lagerraum** sofort billig **zu vermieten.** 6220.6.3

Belfortstraße 7, 2. Stock.

Werkstätte zu vermieten.

Winterstraße 23 ist auf 1. Juli eine schöne, helle Werkstätte zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock, links. B13809

Hardtstraße 4d ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** (allein im Stock) mit Balkon auf 1. Mai zu vermieten. B11034.6.6

Durlach.

Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen parterre. 2087*

Hardtstraße 48, II. sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** mit reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu **vermieten.** B13359

Müllheim i. Baden.

In der lebhaften Garnison-, Handels- und Amtsstadt Müllheim ist an **bester Geschäftslage** ein

großes Ladenlokal

mit **Magazin-Räumen** und **Wohnung** zu **vermieten.** Seit vielen Jahren wird darin ein angesehenes Manufakturwarengeschäft betrieben, jedoch eignet sich das Lokal auch für jeden andern Geschäftsbetrieb, besonders auch für ein **Militäreffekten-Geschäft.**

Näheres durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Gartenstraße 9. 3497a4.1

Mehrere elegante Zimmer,

mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*

Pension Kopp.

Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer

sofort oder 1. Mai. B13502.3.2

Luisenstraße 69, Wirtschaft.

Ein gut **möbl. Zimmer** ist sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfr. Goethestr. 15a, I. B13278

Gemütl., hübsch. möbl. **Zimmer** ist an ein bess. geb. Fräulein, evtl. mit Familienanschluß, per sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Offerten unter Nr. 6286 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Bess. Frau od. Fräulein als **Mitbewohnerin gesucht.** Zu erfr. u. B13808 in d. Exp. der „Bad. Presse".

Zwei schön möbl. Zimmer auf sofort od. später an feineren Herrn **zu vermieten.** B13444.2.2

Amalienstraße 17, 2 Treppen.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., ist wegen Versetzung bei Beamtenwitwe billig zu verm. B13394 Erbprinzenstr. 34, II. n. d. Hauptpost.

Hübsch möbl. Zimmer in freier Lage sofort billig **zu vermieten.** B13457.2.2

Yorkstr. 10, 4. St.

Ein gut möbl., zweifenstriges, nach der Straße gehendes **Zimmer** ist auf 1. Mai zu vermieten. B13800

Herrenstr. 15, 2. St.

Schön möbliertes Eckzimmer, neu hergerichtet, billig zu vermieten. B13797 **Uhlandstr. 23,** 3. St.

Für einen Schüler hiesiger Lehranstalten oder Kaufmannslehrling ist per sofort oder 1. Mai ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. **Lammstraße 6/8,** 1 Tr. l. 5329*

Bahnhofstr. 28, 2. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B13794

Bahnhofstraße 52, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. auf 1. Mai zu vermieten. B13707

Durlacher Allee 69, IV., vis-à-vis Schlachthof, **fein möbliertes Zimmer** mit Dampfheizung sofort zu vermieten. 5086*

Gartenstraße 18, hochpart., ist ein elegant möbliertes **Zimmer** mit mit Klavier an einen besseren Herrn sofort oder später zu verm. B13713

Gartenstraße 21 ist ein geräumiges, unmöbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend, an ruh. anst. Person z. verm. Näh. z. erfr. part. B13838

Gartenstr. 40, eine Treppe hoch ist ein gut möbliertes **Zimmer** an eine gebildete junge **Dame** zu vermieten. B13620.2.2

Grenzstr. 28, 3. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn billig zu vermieten. B13801

Hebelstr. 4, 2. Stock, beim Marktplatz, ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** mit Balkon auf sogl. zu vermieten. B13832.3.1

Kerwigstr. 2, 4 Treppen, ist ein gut möbl., ungen. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. Anzusehen von 12 bis ½2 und von 7 Uhr ab. B13543

Jollystraße 9, 5. Stock, findet ein anständiges Mädchen, das tagsüber im Geschäft, kl. einfach möbl. **Zimmer.** B13783.3.1

Kapellenstr. 56a, 4. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. B13793.2.1

Kriegstr. 20, Eing. Adlerstr., 3. St. links, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sogl. zu vermieten. B13727.3.1

Lachnerstraße 15, 2. Stock, sind zwei schön möbl. **Zimmer,** ineinander gehend, mit Balkon, separ. Eingang, zu vermieten. B13712

Lessingstr. 33, 2 Trepp. hoch, Nähe Mühlburgertor, ist ein gutmöbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn o. Dame sof. od. spät. zu vermiet. B13420.2.2

Lessingstraße 48, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B13743.2.2

Luisenstr. 19 ist im Hinterh. ein einf. **möbl. Zimmer** an ein. anst. Arbeiter zu **vermieten.** B13821

Ostendstraße 5, 2. Stock links, ist ein gut **möbliertes Zimmer** sofort oder spät. z. vermiet B13750

Ostendstraße 6, IV ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** an anständ. Arbeiter zu verm. B13505.2.2

Rüppurrerstr. 24a, 1 Tr. ist ein gut möbliertes **Eckzimmer** mit Balkon sofort oder später zu verm. B13738

Rudolfstr. 17, 3. St., sind zwei gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. B13795

Schillerstraße 33, H. III l., ist ein freundlich möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B13764.3.2

Sophienstr. 29 sind 2 kleine unmöblierte **Zimmer** an eine ruh. Person sofort zu vermieten.

Näheres parterre. B13799.2.1

Werderstr. 16, 4. St. ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang per sofort oder später zu vermieten. B13836.2.1

Werderstr. 72, 2 St. rechts, ist ein möbl. **Zimmer** an ein Fräulein oder Herrn, sowie eine **Mansarde** zu vermieten. B13796

Winterstraße 35, 1. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer,** parterre, per sofort zu vermieten. B13642.2.2

Yorkstraße 23, 4 Treppen, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separ. Eingang an Herrn oder Dame **zu vermieten.** B12666.5.5

Zu miethen gesucht

Tüchtig. Geschäftsleute

mit Ia. Ref. suchen nachweisl. gutgehendes

Weinrestaurant

in guter Lage Karlsruhes oder Umgegend **zu mieten.** Vermittl. durch Agenten nicht erwünscht. Off. unter Nr. B13802 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Suche

gutmöblierte Wohnung von 2 Zimmern, parterre, in Nähe des Hauptbahnhofes für 3 Monate. 2.1

Angebote an: **von Sallwürk,** 6406 Nowacks-Anlage 17.

Wohnung gesucht, 4 Zimmer mit Zubeh., nicht über den 3. St., part. bevorzugt. Off. mit Preisang. zu richten unter Nr. B13835 an die Expedition der „Bad. Presse".

Alleinstehende Frau **sucht 2 Zimmerwohnung** mit **Küche** in der Nähe der Kronenstr. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter B13688 an d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

Für jungen Herrn aus der französ. Schweiz **Pension** in gebildeter Familie **gesucht.** Familienanschluß, deutsche Stunden und Klavierbenützung gewünscht. Auch könnte **Austausch** von jungem **Fräulein** oder **Herrn nach der Schweiz** stattfinden. Offert. unt. Nr. B13784 an die Exped. der „Bad. Presse".

Student sucht möbl. Zimmer mit Pension bis 60 Mk. Off. u. B13833 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Im Hardtwaldviertel wird von r. Stud. (Ausländer) ein hübsches **Zimmer** in besserem Hause **gesucht.** Off. unt. B13479 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Trockene, gesunde, größere

Lagerräume mit Kontoren

(4—600 □m fassend) und **guten Kellern** per **1. Oktober zu mieten gesucht.**

Solche mit Geleisanschluß bevorzugt.

Ausführliche Offerten unter Nr. **6357** an die Expedition der „Bad. Presse". Solche mit genauen Angaben über Preis, Lage 2c. können nur berücksichtigt werden. 2.2

M. Rudolph
Modes
empfiehlt den geehrten Damen ihre ständige Ausstellung eleganter
Modell-Hüte
Täglicher Eingang von Neuheiten in runden Hüten, grösste Auswahl in Toques sowie bestsitzende Capots.
— Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit! —
Kaiserstrasse 138, eine Treppe hoch neben dem Friedrichsbad. 5675.9.4

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.
Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von
Peter Huckschlag
Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402
empfiehlt sich in der
Fabrikation von Bauornamenten
aller Art in: Zink, Kupfer, Messing 2c.,
in der
Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler 2c.,
in der
Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen
Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der
Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie:
Bratpfannen, Casserolen 2c., Bier- u. Buffetblechen.
Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt. 5301.26.6
Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Ich habe noch nie eine so gute,
preisw. Cigarre für so **wenig Geld** angetroffen, deshalb bitte ich Sie mir nochmals 500 Stck. für 7 Mk. fr. geg. Nachn. zu senden. Hochachtungsvoll
NB. Ueber 2000 Anerkennungen habe ich erhalten! **Anton Döring,**
Bestellen Sie bitte auch zur Probe geg. Nachn. franko: **Rozel.**
500 Stck. „Union" für nur 7 Mk! Sie werden viel Geld sparen! Garantie: Umtausch o. Zurückn.
Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, **Neustadt** b. Danzig T. 71. 1067a*

Kein Anbrennen der Speisen. | **Kochkisten** | Kein Ueberkochen oder Einkochen der Speisen.

die vom Bad. Frauenverein ins Leben gerufenen, sind und bleiben die **besten, praktischsten** und **billigsten.** 4490.6.5
Dieselben werden nach jeder Grösse u. Zusammenstellung angefertigt bei
Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Grösste Zeit- und Feuerersparnis. | Ludwigsplatz 40b. | Prospekte gratis und franko.

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!

Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Das **Glanz- u. Feinbügelgeschäft Veilchenstraße 16** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter und billigster Bedienung. 4507*
Daselbst können **Mädchen** gegen mäß. Honorar d. **Bügeln erlernen.**

Eine gebrauchte
Hobelbank
mit od. ohne Schreinerwerkzeug wird zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6293 an die Exped. der „Bad. Presse". 2,2

Münchener Bier in Flaschen!
Neben unseren beliebten Flaschenbieren werden wir auch
Original Münchener Bier in ½ Liter Flaschen
aus dem mit uns liierten Kochelbräu zum Versand bringen.
Wiederverkäufer werden gesucht.
Brauerei Sinner
Grünwinkel. 3350a,m,3

Färberei Thomas. 3045*
Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Cameras!
Photographische Utensilien für
Amateure
4575 gut und billig
F. A. Huber,
Kaiserstrasse 143 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopierantalt.

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Herren-Stärkwäsche
Weisse Westen
in bester Ausführung. 4694.10.10
Dampf-Waschanstalt
A. Pfützner.

Rucksäcke
für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533
B. Klotter,
Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabattsparvereins.

E. Büchle
Kunsthdlg. Kaiserstr. 149
empfiehlt als
Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke
Eingerahmte Bilder.
5265

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
[a. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.23

Tret-Nähmaschinen

Unsere **„Illustria"** Mit Doppelglockenlager
Nähmaschinen und Fahrräder
sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.
Katalog vollständig kostenlos.
Karl Schniz & Co., Eisenach 48

von M. 41 an. von M. 62 an.
1658a

Brázay-Franzbranntwein
wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garantie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung alt berühmten **Brázay-Franzbranntwein** zu erhalten. Weissen Sie andere Präparate als Ersatz für **Brázay-Franzbranntwein** zurück. Ueberall käuflich.
Generalvertretung für Württemberg, Baden, Nordbayern u. Elsass-Lothringen: **Chr. Heinr. Schmidt jr., Heilbronn.** 2322a.4.2
Zu haben in allen Apotheken, Drogerie **Carl Roth, Dehns Nachf., Lebensbedürfniss-Verein** etc.

Gesichtsausschläge
beseit. m. überrasch. Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.
2647a

Professor Gärtnersche
Säuglingsmilch,
anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch
von geimpften u. kontrolliert. Tieren
in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch"),
ferner alle sonstig. Molkereiprodukte
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc
liefert in bekannter Güte die
Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.
Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3561*
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.**
Größtes Herdlager am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Karlsruher Möbelhalle
Inh.: Karl Epple, Tapezier,
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.
Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz-** und **Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 3376a
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.
Illustr. Katalog gratis und franko.

Kautschuk-Stempel
Gegr. 1874 — Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 453
Vertretern besond. Vortheile
3766

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von erst. Versandhaus
Herren- und Damenstoffe
Maßanzüge, Wäsche 2c. bill. geliefert. Offerten unter Nr. 5865* an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.